

92

StadtZeit

KASSEL
MAGAZIN

Informations- und
Kommunikationsforum für
Kassels innovative Seiten
No. 92 • Jahrgang 16
JunJul 2019

KUMIN
Kultur und Markt in der Nordstadt



25 Jahre Tag der Architektur

WALDORF
100



BILDUNG
NEUGIER HÄLT UNS ALLE FIT

**DAS
KELTENFEST
2019**

**AM HOHEN DÖRNBERG
BEI ZIERENBERG
NATURPARK HABICHTSWALD**

**HANDWERK, AUSSTELLER,
KULINARISCHES & VIELES MEHR**

**10. & 11.
AUGUST**

SAMSTAG 11.00 - 20.00 UHR • SONNTAG 11.00 - 18.00 UHR

PRÄSENTIERT VON:

Kasseler Sparkasse | NATURPARK HABICHTSWALD | Landkreis Kassel

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als Schreiber von Texten kommen dem für das Editorial zuständigen Autor hin und wieder Ideen in den Kopf, von denen er nicht weiß, ob und wie sie dann – schwarz auf weiß gedruckt – tatsächlich eines Tages das berühmte Licht der Welt erblicken werden.

So geschehen mit einer Textidee, mit der er „schon lange schwanger ging“, wie es immer so schön heißt.

Dann sah er einen Film über einen weltbekannten Tänzer, von dem er – zugegeben – bis dato noch nie gehört hatte: Carlos Acosta, von seinem Vater Yuli genannt.

Ausgerechnet in diesem Film sah der Zeilenschreiber Szenen eines magischen Ortes, den er selber das Glück hatte, ein Jahr zuvor besuchen zu dürfen.

Eines nachts war die Idee da, dass genau diese Filmszenen Teil eines Textes werden könnten, den er schon seit seinem damaligen Besuch im Kopf hatte.

Nur: Der Kinobesuch lag mittlerweile schon einige Zeit zurück und im weltweiten Netz gab es, weil es sich um eine noch relativ aktuelle Filmproduktion handelt, nur Bruchstücke dessen zu sehen, womit der Zeilenschreiber zu arbeiten gedachte.

Was also tun?

„Frank Thöner vom Filmladen anrufen“, war die einzig sinnvolle Antwort.

Selbigem trug der Schreiber sein Begehren von und die frohe Botschaft war: „Wir haben den Film noch da. Komm einfach vorbei, dann lege ich ihn für dich ein.“

Um den normalen Kinobetrieb nicht zu stören, musste diese kleine Aktion natürlich außerhalb der normalen Spielzeiten stattfinden. Und so saß der Texter eines morgens um halb zehn im Filmladen und durfte sich dieses wundervolle Werk nochmals anschauen – ganz allein im Kino und nur „bewaffnet“ mit Stift und Block.

Für diese Spontaneität und Hilfsbereitschaft an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an Frank Thöner und das gesamte Filmladenteam.

Getreu der Devise „Wir lesen uns“ dürfen Sie nun darüber befinden, ob es nun mit dem Text etwas geworden ist oder nicht, denn tatsächlich hat er es in diese Ausgabe des Magazins geschafft.

Vollkommen unabhängig davon, ob Sie dieses Werk für gelungen halten oder nicht, bietet das Filmladen-Team in diesem Sommer die Möglichkeit, den Film „Yuli“ unter freiem Himmel zu sehen – ein großartiges Angebot, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Das StadtZeit-Team wünscht Ihnen bis dahin eine angenehme Lektüre der vorliegenden Ausgabe und einen sensationellen Sommer.

Lassen auch Sie sich wieder einmal vom Kino überraschen! Und bleiben Sie stark!

Klaus Schaake

P.S.: Wer Rechtschreibfehler findet, gehe mit ihnen schwanger.

Du suchst die passende Ausrüstung?

Frauen-Bolz WM

29. bis 30. Juni 2019 in Kassel

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-18 Uhr

Oberste Gasse 30 · Kassel
www.karibu-kassel.de

KARIBU
Welt- und Regioladen
FAIR | GLOBAL | REGIONAL | ÖKOLOGISCH

INHALT



2

15 Jahre Oxfam in Kassel
Bergpark-Konzerte
Folk im Park Bad Wildungen
Wie die alten Kelten
when sport meets art &
architecture
Entdecke den Biobauernhof
56. Europeade in Frankenberg
Biodanza-Sommercamp
Blauer Sonntag Junior

IMPRESSUM

KÖNIGSSTRASSE 12
BAUSTELLE ZUM
ANFASSEN

WALDORF
100 18

MENSCHEN I 20
KUNSTE I
BEGEGNUNGEN

HAUS & KÜCHE 28

NASSAUISCHE 32
HEIMSTÄTTE I
WOHNSTATT

KULTUR 33
EINWURF SUDOKU
KINO KONZERT

ESSEN & GENIESSEN

KUMIN 39
Kultur und Markt in der Nordstadt

ENERGIE & UMWELT 44
CLEVER FÜRS KLIMA
DER WEG DES MÜLLS

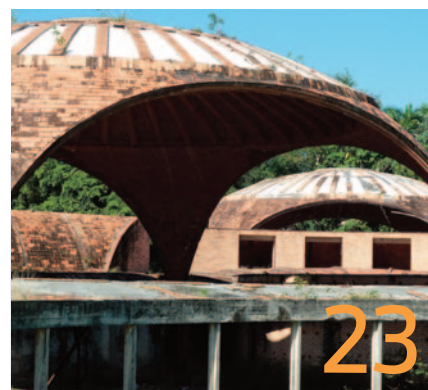
TERMINE 51
VERANSTALTUNGEN



TAG DER
ARCHITEKTUR
2019



BILDUNG
NEUGIER HÄLT UNS
ALLE FIT



Escuelas Nacionales
de Arte
WIE AUS EINER
ANDEREN WELT

IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.Ing. Klaus Schaake
printszenrolle - verlag & medien GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48 • 34117 Kassel

StadtZeit Kassel erscheint 6 Mal jährlich
Auflage: 10.000

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH
Erscheinungstermin: Mitte der geraden Monate
Anzeigenpreisliste: 2017

Redaktion: Klaus Schaake | Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Günter Benedix | Fon: 0561/475 10 12
layout@stadtzeit-kassel.de

Titelbild/Foto: Escuela de Música, Havana,
Klaus Schaake

Autoren
Günter Benedix (gb), Klaus Schaake (sc),
Laura Löslein (LL), Johanna Groß (jg), Gastautoren

Fotos/Grafiken:
Günter Benedix, Klaus Schaake
Alle nicht näher bezeichneten Bilder/Grafiken wurden
der Redaktion von den verschiedenen Veranstaltern zur
Veröffentlichung überlassen.

WEITERE HINWEISE
Es gelten die AGB auf www.StadtZeit-Kassel.de

PLANSECUR

WEIL WIR WERTSCHÄTZEN

**SIE HABEN FRAGEN
ZU FINANZEN.
UND WIR PASSENDE
ANTWORTEN.**

- Einkommen absichern
- Für Familie und Alter vorsorgen
- Immobilie finanzieren
- Vermögen anlegen oder vererben
- Betriebliche Risiken absichern
- Mitarbeiter versorgen



HARALD KOLLE Finanzwirt (twi), Coach EASC und IHK
Druselstalstraße 150 • 34131 Kassel • Telefon 0561 93 55-234
h.kolle@plansecur.de • www.h-kolle.plansecur.de

ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. plansecur.de

RIESE & MÜLLER

Modelle 2019
Hier probefahren!

FAHRRAD HOF

Fahrradhof VSF GmbH
Wilhelmshöher Allee 261
34131 Kassel
T.: +49 561 471132
www.fahrradhof.de



Überflüssiges flüssig machen

Kasseler Oxfam Shop feiert am 27. Juni sein 15-jähriges Bestehen

Gestartet an der Martinskirche befindet sich der besondere Second-hand Shop seit fünf Jahren in der Friedrich-Ebert-Straße 25. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkaufen dort gut erhaltene Dinge, welche für ihre Spenderin oder ihren Spender überflüssig geworden sind. Die Überschüsse der 53 Shops in ganz Deutschland kommen der Nothilfe- und Entwicklungsarbeit von Oxfam zugute. Zum Jubiläum des Kasseler Shops gibt es Sonderverkäufe, Gewinnspiele, Musik, Kaffee und Kuchen.

Info: Oxfam Shop Kassel | Friedrich-Ebert-Straße 25 | 34119 Kassel
www.oxfam.de



Bergpark-Konzerte / Samstags im Park

Eingebettet in die wunderbare Umgebung des Bergparks Wilhelmshöhe, sind die im Musikpavillon stattfindenden Bergpark-Konzerte ein Garant für vielfältige und niveauvolle Unterhaltung. Immer um 12 Uhr heißt es für eine Stunde „Bühne frei“ für bekannte Gruppen der Kasseler Musikszene.

Die Reihe „Samstags im Park“ hat ihren Umfang fast verdoppelt. In sieben Konzerten, jeweils von 16 bis 17 Uhr gibt es in kammermusikalischen Duo- und Trio Besetzungen eine attraktive Mischung aus Klassik / Swing / Filmmusik, sowie Klängen aus Südamerika und vom Balkan. Die Terminübersicht findet sich auf der Webseite.

Info: www.bergpark-konzerte.de

MET OPERA
LIVE IM KINO

AB SOFORT
Vorverkauf läuft
CINEPLEX.DE

CINEPLEX
Capitol

CLASART CLASSIC HD LIVE

2019/2020

- 12. Oktober um 19 Uhr
TURANDOT (Puccini)
- 26. Oktober um 19 Uhr
MANON (Massenet)
- 09. November um 19 Uhr
MADAMA BUTTERFLY (Puccini)
- 23. November um 19 Uhr
AKHNATEN (Glass)
- 11. Januar um 19 Uhr
WOZZECK (Berg)
- 01. Februar um 19 Uhr
PORGY AND BESS (The Gershwins')
- 29. Februar um 19 Uhr
AGRIPPINA (Händel)
- 14. März um 19 Uhr
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (Wagner)
- 11. April um 19 Uhr
TOSCA (Puccini)
- 09. Mai um 19 Uhr
MARIA STUARDA (Donizetti)

Änderungen sind vorbehalten.

Cineplex Capitol Kassel • Wilhelmsstr. 2A • 34117 Kassel
www.cineplex-kassel.de • Karten- & Servicenummer: 01805 34 56 93

Social Media WPML Multilingual
DSGVO woocommerce https
SEO onlineshop

webdesign in
wordpress

eb Meine Preise sind transparent
www.evabogner.de

Ihr Immobilienmakler in Bad Wilhelmshöhe stellt sich vor



Capital:
WEST-IMMOBILIEN
Kassel zählt zu den
TOP Maklern
Deutschlands

...wir haben es wieder geschafft! Laut Capital gehören wir auch in diesem Jahr wieder zur Spitze der deutschen Wohnungsvermittler. Das Wirtschaftsmagazin hat WEST-IMMOBILIEN als einziges inhabergeführtes Maklerunternehmen in Kassel ausgezeichnet.

**Wir verkaufen auch
Ihre Immobilie...**



Kerstin Braun
Dipl.-Betriebswirtin, DEKRA-zertifizierte
Sachverständige für Immobilienbewertung



Maklerinnen-Kompetenz-Team

- Erfahren
- Engagiert
- Erfolgreich

Wilhelmshöher Allee 270
34131 Kassel
Telefon 05 61 / 6 34 25
info@west-immobilien-ks.de
www.west-immobilien-ks.de



Folk im Park

Internationales Festival für Folk und Weltmusik
26. bis 27. Juli 2019, Bad Wildungen

Zu einer hochklassigen und unterhaltsamen musikalischen Entdeckungsreise lädt „Folk im Park“ ein. Das belgische Duo „Belem“ lässt zur Eröffnung in der schönen Nicolaikirche mit Cello und diatonischem Akkordeon ungeahnte Klangwelten entstehen. Am Samstag erwartet die Besucher eine lange Folknacht mit locker groovender brasilianischer Musik von „Hotel Bossa Nova“. Die Musikerinnen von „Ialma“ entführen ihre Zuhörer mit Gesang und Tänzen in ihre galicische Heimat und zum Abschluss zündet das australische Duo „Opal Ocean“ ein rhythmisches Feuerwerk der Gitarrenmusik.

Info: www.bad-wildungen.de



...auf dem Hohen Dörnberg

Vielfältige Veranstaltungen der Gemeinschaft Lebensbogen

Das Bildungszentrum bei den Helfensteinen organisiert verschiedenste Veranstaltungen für alle Generationen, um neue Ideen und Perspektiven erfahrbar zu machen, Begegnung und Austausch zu ermöglichen und um aktiv zu einem gesellschaftlichen Wandel beizutragen. Die Inhalte der Bildungsarbeit berücksichtigen sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Themen.

In Kooperation mit dem Jugendbildungszentrum Kassel gibt es vom 7. bis 12. Juli für Kinder von 8-14 Jahren beispielsweise sagenhaftes Sommertheater. Und das ganz sogar ganz kostenfrei.

Info/Termine: www.projekt-lebensbogen.org



Entdecke den Biobauernhof



12. und 27. Juli in der Region Kassel

Das kostenfreie Sommerangebot bietet Kindern auch in diesem Jahr ein nachhaltiges Bildungserlebnis. Die eintägigen Fahrten auf Biobauernhöfe laden Mädchen und Jungen deutschlandweit ein, auf dem Acker, in der Obstplantage und im Stall mit allen Sinnen den Ursprung unserer Lebensmittel zu erleben.

Einen selbstgepflückten Apfel zu kosten, mit eigenen Händen nach Kartoffeln zu graben oder Schweine im Stall zu füttern, stärkt bei den Kindern die Wertschätzung ihres Essens – davon sind die Projektpartner Sarah Wiener Stiftung, dmBio und Naturland überzeugt.

Nach dem erfolgreichen Start von „Entdecke den Biobauernhof“ 2018 können ab Juli rund 750 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren in zehn deutschen Städten auf Naturlandhöfen selbst mit anpacken.

Die Anmeldung zu den Bauernhoffahrten ist kostenfrei über die Webseite möglich.

Info: www.dm.de/hoffahrt

Wie die alten Kelten...

10./11. August, Hoher Dörnberg

Das Keltenfest bietet die perfekte Gelegenheit, sich selbst einen Eindruck von der alten Zeit zu machen und zu erleben, wie die Kelten lebten, was sie aßen, wie sie sich kleideten, wie sie tanzten, jagten, lachten...

Sogenannte Reenactment-Gruppen spielen das damalige Leben eindrucksvoll und authentisch nach.

Darüber hinaus gibt es ausgewählte Händler, die authentische und auch „neuzeitliche“ Produkte anbieten.

Mitmachaktionen laden Groß und Klein ein, in die keltische Welt einzutauchen. Für Essen & Trinken ist natürlich auch gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Info: www.naturpark-habichtswald.de



when sport meets art & architecture

donnerstags, 18 Uhr, wechselnde Orte

Wöchentlich kunst- und sportbegeisterte Menschen an unterschiedlichen Orten im öffentlichen Raum zusammen zu bringen: Das ist die Idee der von der GWH und Kunstverein unterstützten Veranstaltungsreihe.

Ein 60-minütiges Training unter Anleitung der Personal-Trainerin Linda Bernhardt wird von Marvin Madeheim, Kunstvermittler im Kasseler Kunstverein, mit Wissenswertem zu den jeweiligen Kunstwerken oder Architekturstandorten begleitet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Alles, was benötigt wird, sind Sportbekleidung, ein Handtuch und ein Getränk.

Info/Termine: www.sport-meets-art-kassel.de

Heiße Rhythmen, bunte Farben

56. Europeade in Franckenberg
17. bis 21. Juli

Im Juli 2019 wird das nordhessische Franckenberg für fünf Tage zum Zentrum europäischer Kultur: Zum größten und bedeutendsten europäischen Folklorefestival werden mehr als 5.000 Tänzerinnen und Tänzer, Musizierende und Sänger aus ganz Europa erwartet.

Auf Franckenbergs Straßen und Plätzen mischen sich dann spanische Flamenco-Rhythmen mit schottischem Dudelsack und deutscher Blasmusik, es wird gestept, „geschuhplattelt“, gesungen und mit dem Publikum gefeiert – ganz nach dem gemeinsamen Motto „Einheit in Vielfalt“.

Der Eintritt und Zugang zu den meisten Veranstaltungen ist frei. Höhepunkt der fünftägigen Show ist die große Parade aller teilnehmenden Gruppen durch die Straßen am 20. Juli 2019 – mit rund 5.500 Teilnehmenden die größte in Hessen.

Info: www.europeade2019.de





Biodanza-Sommercamp im Tagungshaus Lebensbogen

Do. 11. – So. 14. Juli 2019

Tanzworkshops für alle auf dem Dörnberg

Am 11. Juli öffnet das dritte Biodanza-Sommercamp seine Pforten. An den „magischen“ Helfensteinen feiern bis zum 14. Juli Tanzbegeisterte, Naturliebhaber und Erholungsbedürftige den Sommer.

Alle tanzen frei, ohne feste Schrittfolgen, im eigenen Rhythmusgefühl und verbunden durch einladende Themenvorschläge. In den Erholungspausen zwischen den Tanzeinheiten lädt das Sommercamp zu kreativen Erfahrungen ein: beim Singen, Malen oder Märchenhören lässt es sich entspannen – an einem der schönsten Orte im Kasseler Umland, dessen weite Wiesen und urige Felsen viele schon aus Jugendzeiten kennen. Das Biodanza-Sommercamp punktet mit Erholung pur: Bewegung im Tanz, Erfrischung in kreativen Pausen, Ruhe in der Natur.

Info: Tel. 05606 / 5633 368 | www.biodanza-mitte.de



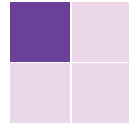
Sinnesgänge Kaufungen, Foto: Markus Eusterbrock

BLAUER SONNTAG Junior

Tage der Industriekultur für Kinder und Jugendliche
11. bis 27. Juni 2019

Mit Energie der Industriekultur auf der Spur: Bereits zum zweiten Mal veranstaltet das Netzwerk Industriekultur nordhessen nino den BLAUEN SONNTAG Junior – die Tage der Industriekultur für Schulklassen der Stufen 5 bis 10 in den Landkreisen Kassel, Schwalm-Eder, Werra-Meißner sowie in der Stadt Kassel. Das Fokusthema 2019 ist "Energie".

Info: www.blauer-sonntag.de



mehrsPflge
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kasse



tagespflege-westend.

Vertraut. Betreut. Gut aufgehoben.

Gerade ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf brauchen viel Zuwendung. Bei der **Tagespflege Westend** sind sie gut aufgehoben – und werden **persönlich** und gleichzeitig fachlich kompetent betreut. Am Abend und nachts sind sie dann in ihrer Familie im vertrauten Umfeld. Nähere **Informationen** (Öffnungszeiten, Fahrdienst, Finanzierung) erhalten Sie telefonisch **(0561) 70 36 86 28** oder unter

www.tagespflege-westend.de

Zeitschriften -
aktuell, große
Auswahl und...
preisgrünstig!

Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose
Leseprobe unter
www.lesezirkel.com

... auch
für Privat



HETTLING'S
Lesezirkel

www.lesezirkel.com

☎ (0561) 57 46 379-0 ✉ lesezirkel@hettling.de
📄 (0561) 57 46 379-20 🏠 Kirchweg 25 34246 Vellmar



TAG DER
ARCHITEKTUR
2019

OBJEKTE





TAG DER
ARCHITEKTUR
2019

29. und 30. Juni

TERMINE

25 Jahre Tag der Architektur

LANDKREIS KASSEL

1 Haus an der Allee

Schützenhofweg 21, 34369 Hofgeismar
Architekten: crep D Architekten BDA
Becker, Paulun, Schnucke, Umlauff
Bauherr: bdkS - Baunataler Diakonie
Kassel e.V.
Öffnungszeiten:
Sa: 11 - 14 Uhr
Führungen: 11.15 Uhr, 12.30 Uhr
Foto: crep D Architekten

2+3 Tierpark Sababurg – Neubau Eingangsbäude & Kiosk mit Freiflächen

Sababurg 1, 34369 Hofgeismar
Architekten: Baufrösche Architekten und
Stadtplaner GmbH / Schulz
Landschaftsarchitekten AKH
Bauherr: Eigenbetrieb Jugend- und
Freizeiteinrichtungen Landkreis Kassel
Öffnungszeiten: Sa: 10 - 18 Uhr,
So: 10 - 18 Uhr
Führungen: Sa: 11 und 13 Uhr, So: 11 und
13 Uhr
Foto: Baufrösche (2) + Ines Schulz (3)

LANDKREIS WALDECK- FRANKENBERG

4 Kinder- und jugendpsychiatrische Tageseinrichtung

Skagerrakstraße 4, 34497 Korbach
Architekten: Christoph Hesse
Architekten
Führungen: Sa: 10, 11 und 12 Uhr
Foto: Christoph Hesse Architekten

5 Kloster Flechtdorf Restaurierung und Ausbau

Klosterstraße 5, 34519 Diemelsee-
Flechtdorf
Architekten: Architekturbüro Müntinga
und Puy
Bauherr: Förderverein Kloster Flechtdorf e.V.
Öffnungszeiten: Sa: 10 bis 15 Uhr,
So: 10 bis 14 Uhr
Foto: Architektenbüro Müntinga und Puy

6 Haus H

Goßbergstraße 21, 35066 Frankenberg
Architekten: STUDIO HAJEK
Öffnungszeiten: Sa: 14 bis 18 Uhr,
So: 12 bis 17 Uhr
Foto: Gunter Richard Wett, Insbruck

WERRA-MEISSNER-KREIS

7 Gemeindezentrum und Tagespflege, Pilotprojekt

Obere Scheidquelle 11, 37247
Großalmerode
Architekten: foundation 5+ architekten
bda, Foitzik Krebs Spies Part mbB
Bauherr: DiaCom Altenhilfe gGmbH
Öffnungszeiten: Sa: 15 bis 16 Uhr, So: 11
bis 12 Uhr
Führungen: Sa: 15 Uhr, So: 11 Uhr
Foto: Constantin Meyer, Köln

SCHWALM-EDER-KREIS

8 Wi.com

Melsunger Straße 30, 34286
Spangenberg
Architekten: Bieling Architekten AG
Bauherr: WIKUS-Sägenfabrik Wilhelm H.
Kullmann GmbH & Co. KG
Führungen: Sa: 13 und 15 Uhr
Treffpunkt: Neuer Haupteingang
Begrenzte Teilnehmerzahl von je max.
25 Personen
Anmeldung: info@bieling-
architekten.de, 0561-93555-0
Foto: Benjamin Zweig, Hamburg

9 Neugestaltung Innenraum der Stadtkirche Borken

Kirchstraße 1, 34582 Borken
Architekten: Karampour + Meyer
Architekten PartmbB
Bauherr: Evangelische Kirchengemeinde
Borken
Öffnungszeiten: Sa: 12 bis 14 Uhr,
So: 12 bis 14 Uhr
Führungen: Sa und So: 12 und 13 Uhr
Foto: Katharina Jaeger, fotografische
Werkstatt

10 Neubau der Grundschule Willingshausen

Im Antrefftal 1, 34628 Willingshausen
Architekten: SCHULZE SCHULZE
BERGER
Bauherr: Kreis Ausschuss des Schwalm-
Eder-Kreises
Öffnungszeiten: So: 11 bis 14 Uhr
Führungen: So: 11, 12, 13 Uhr
Foto: Nikolai Benner, Kassel



Brigitte Holz

Unter dem Motto „Räume prägen“ stehen am letzten Juni-Wochenende neue und erneuerte Bauwerke und Räume zur Besichtigung offen. Hessische Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner präsentieren zum 25. Male gemeinsam mit ihren Bauherren ein umfangreiches Programm.

Am Tag der Architektur 2019

können Sie sich an vielen Orten anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über das aktuelle Architekturgeschehen in Hessen verschaffen. Vorgestellt werden Neubauten, An- und Umbauten, Grünanlagen und neu gestaltete Plätze. Alle Projekte tragen dazu bei, unsere „Räume“ zu prägen.

Räume werden zum Wohnen und Arbeiten, zum Lernen, zur Pflege, zur Erholung, zur Unterhaltung, zur inneren Einkehr und viele andere Zwecke mehr benötigt. Daher prägen sie jeden Einzelnen von uns. Über die Vielzahl der Projekte wird gleichzeitig deutlich, welche großen Chancen das Bauen mit Architekten für jeden einzelnen Bauherrn und die Gesellschaft bietet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, am Tag der Architektur Bauwerke und Gärten zu besichtigen, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Das Wochenende eröffnet viele Möglichkeiten mit interessanten Architekten und ihren Bauherren ins Gespräch zu kommen.

Brigitte Holz
Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer
Hessen



Tierpark Sababurg

Neubau Eingangsgebäude,
Kiosk und Freiraum-Gestaltung

Der Tierpark Sababurg reagiert mit einem neuen Empfangsgebäude auf die jährlich wachsenden Besucherzahlen und schafft eine für diesen besonderen Ort angemessene Eingangssituation. Durch die Verwendung von regionalen Materialien wie Holz und Sandstein fügt sich das Gebäude zurückhaltend in die historische Anlage ein. Geschälte Eichenstämme aus dem Reinhardswald tragen das Flugdach. Ein westlich des Eingangs gelegener Imbiss komplettiert mit seinem terrassiert gestalteten Außengelände den Ein- und Ausgangsbereich. Geschwungene Sandsteinstufen bieten Raum zum Aufenthalt und vermitteln in der Topografie auf gelungene Weise zwischen Eingangsgebäude und Kiosk.



Standort: Tierpark Sababurg, Hofgeismar
Bauherr: Jugend- und Freizeiteinrichtung, Eigenbetrieb des Landkreises Kassel
Baujahr: 2018
Öffnungszeiten: Sa. | So. 10 bis 18 Uhr
Führung: Sa. | So. 11 und 13 Uhr



Baufrösche
Architekten und Stadtplaner GmbH
www.baufroesche.de

SCHULZ | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN AKH
www.schulz-landschaftsarchitekten.de



Haus an der Allee

Wohnstätte in Hofgeismar mit 26 Plätzen

Der Neubau ist Teil der Modernisierung und Neustrukturierung einer Einrichtung für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Auf einem naturnahen, parkähnlichen Gelände mit historischem Gebäudebestand in fußläufiger Entfernung zur Stadt gelegen, bietet sie vielfältige Nutzungsbereiche und ein umfassendes Angebot wie Wohnen, Tagesgestaltung, Bio-Landwirtschaft, Hofladen und Gärtnerei. Aufgeteilt in zwei Wohngruppen und sechs Apartments schafft die neue Wohnstätte Raum für 26 Personen. Die pavillonartige Gestaltung des Gebäudes mit den verglasten Längsseiten vermittelt Leichtigkeit und bringt das Gebäude in Einklang mit dem angrenzenden Waldgelände.

Standort: Schützenhofweg 21,
34369 Hofgeismar
Bauherr: Baunataler Diakonie Kassel e.V.
Baujahr: 2017
Öffnungszeiten: Sa 11 bis 14 Uhr
Führungen: Sa 11.15 und 12.30 Uhr
Treffpunkt: Eingang

crep D Architekten BDA

crep D Architekten BDA
Humboldtstraße 4
34117 Kassel
Tel. 0561 92054070
www.crep-d.com



Zeitgemäß im dörflichen Kontext

Gemeindezentrum und Tagespflege in Großalmerode als Pilotprojekt

Räumliche und funktionale Synergien in einem zeitgemäß gestalteten Neubau im dörflichen Kontext herzustellen ist das Ziel der örtlichen Kirchengemeinde und einer Tagespflegereinrichtung, die sich für dieses Pilotprojekt zusammengeschlossen haben.

Um der städtebaulichen Struktur und dem vielfältigen Raumprogramm gerecht zu werden, entwickelten die Architekten ein Konzept mit zwei Baukörpern. Die Erschließung erfolgt über einen kleinen Platz mit Sitzpodest und Hausbaum. Die Baukörper sind monolithisch ohne Wärmedämmung konstruiert und im Detail handwerklich anspruchsvoll ausgeführt.

Standort: Obere Scheidquelle 11,
37247 Großalmerode
Bauherr: DiaCom Altenhilfe gGmbH
Baujahr: 2019
Öffnungszeiten: Sa: 15 bis 16 Uhr,
So: 11 bis 12 Uhr
Führungen: Sa: 15 Uhr, So: 11 Uhr
Fotos: Constantin Meyer, Köln

foundation 5+ architekten bda,
Foitzik Krebs Spies Part mbB
Karthäuserstraße 7-9
34117 Kassel
Tel. 0561 920 008-0
www.foundation-kassel.de





Neubau der Grundschule Willingshausen

www.schulzeschulzeberger.de

Boulevard trifft Grünzug

Führung am Tag der Architektur

Samstag, 29. Juni, 11.00 Uhr, Treffpunkt: Stadtbüro, FES 32-34

Der zwischen 2012 und 2015 umgebaute Abschnitt zwischen Ständeplatz und Annastraße avanciert seitdem zu einem attraktiven Boulevard. Mit seinen breiten Bürgersteigen, kleinen Plätzen und fast 80 Bäumen lädt dieser Teil der Friedrich-Ebert-Straße heute zum Flanieren und Verweilen ein.

Höhe Annastraße trifft der neue Boulevard auf den Grünzug Motzberg, der in diesem Jahr neu gestaltet wurde und sich nun zu einem neuen Aufenthalts- und Verweilraum im Grünen für Jung und Alt entwickelt.

Die Führung des Stadtbüros Friedrich-Ebert-Straße vermittelt Einblicke in das Miteinander von städtischem Boulevard und attraktivem Freiraum.

Info/Anmeldung:

bis Freitag, 28. Juni | Tel. 0561-475 10 11
mittendrin@friedrich-ebert-strasse.net

Programmübersicht zum Tag der Architektur:
www.akh.de/baukultur/tag-der-architektur/



Tour der „Werdenden Projekte“

Samstag, 29. Juni, 13 bis 16 Uhr

Anlässlich des Tages der Architektur findet im Rahmen der traditionellen Radtour des ADFC dieses Jahr eine Tour der „Werdenden Projekte“ statt.

Zu den jeweiligen Projekten und Orten gibt es kurze Vorträge.

Die Tourdaten

13:00 Start (Hallenbad OST – Haltestelle Sandershäuser Str.)

13:10 Uhr: KM Architekten: Hallenbad Ost

14:00 Uhr: Klaus Schaake: Umbau Friedrich Ebertstraße

14:30 Uhr: Foundation 5+: Martini Quartier

15:15 Uhr: HHS: IWES Fraunhofer

16:00 Uhr: KAZ: VERNISAGE + UMTRUNK:

Ausstellung WOHNhäuser

Offenes Ende....

ARCHITEKTURBÜRO MÜNTINGA + PUY
 GERHARD MÜNTINGA | ARNO PUY | JÜRGEN SCHIMMELPFENG
 Dipl. Ing. Architekten BDA | Mannelstraße 9 | 34454 Bad Arolsen
 T 05691-6281-0 | F 05691-6281-28 | www.muntinga-puy.de

Baustelle zum Anfassen

Spielerisch vermittelt Erzählkünstlerin Kirsten Stein bei ihren Kinderführungen die Modernisierungsmaßnahmen der Königsstraße.

„Jetzt verstehe ich endlich, warum das so lange dauert“: Diese Aussage bekommt Kirsten Stein des Öfteren zu hören – und zwar von Eltern, die ihre Kleinen beim Gang über die Baustelle begleiten. Auch das ist ein sehr schöner Effekt der Kinderführungen, die jetzt schon im zweiten Jahr laufen und auf spielerische Weise eine Baustelle begreifbar machen. Aus Ihrem Koffer zaubert die Erzählkünstlerin dabei auch schon mal ein Stück echte Straßenbahnschiene und lässt „ihre“ Kinder spüren, wie schwer so ein kleines Stück ist. Auch ein Pflasterstein oder längs und quer aufgeschnittene Stromkabel finden sich in ihrem magischen Koffer...

Info: www.kirstenstein-erzaehlkunst.de
www.koe.kassel.de



Sommer-Aktionen in der Innenstadt

Der Storycamper in der Treppenstraße

Mi. 26.06., Do. 27.6., Fr. 28.6., Mo. 1.7., Di. 2.7., Mi. 3.7. | 12 bis 17 Uhr
 Ein Projekt bringt Menschen zusammen: Das Publikum erlebt professionelles Erzähltheater und kann gleichzeitig selbst zu Wort kommen

Heimaterz - Ein Erzähltheater zum Thema Heimat

Mi. 26.6., Fr. 28.6., Mi. 3.7. | 19.30 bis 21 Uhr
 Am StoryCamper in der Treppenstraße
 Kirsten Stein erzählt in „Heimaterz“ von eigenen Erfahrungen und verknüpft Literatur und Märchen zu einem unterhaltsamen Programm.

Kassel City Slam

So. 30.6. | 19.30 bis 21 Uhr
 Am StoryCamper in der Treppenstraße
 Beim Kassel City Slam kann neben Poetry Slammern jeder mitmachen, dessen Kunst Worte hat: Erzähler, Musiker oder Comedian, ob Profi oder Laie.

Baustellenführung Obere Königsstraße

Mi. 3.7., Mi. 17.7., Di. 30.7. | 15 bis 16 Uhr
 Die Bauleitung informiert über die Baumaßnahme und deren Verlauf. Am 30.7. mit Christof Nolda und Dirk Stochla.
 Treffpunkt: Haltestelle Friedrichsplatz Richtung Königsplatz

Kinderführung - Die Modernisierung der Königsstraße

Erklärt von Kirsten Stein
 Do. 4.7., Do. 1.8., Do. 5.9. | 15 bis 16 Uhr
 Treffpunkt: Haltestelle Friedrichsplatz Richtung Königsplatz

Kinderbetreuung auf dem Königsplatz

Sa. 3.8., Fr. 9.8., Sa 10.8. | 10 bis 18 Uhr, Königsplatz
 Die Initiatoren heißen alle Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren willkommen. Passend zur Baustelle auf der Kasseler Königsstraße heißt das Motto: „Spiel und Spaß mit Sand“.

Kassel Marketing | City
Kassel documenta Stadt

SUMMER IN THE CITY

Im Sommer 2019 wird die Obere Königsstraße weiter verschönert und gleichzeitig wird jede Menge geboten:

- 16. bis 23. Juni**
100 Jahre Volksbund
- 21. bis 23. Juni**
Altstadtfest
- 17. Juni bis 3. Juli**
Storycamper in der Treppenstraße
- 22. Juli bis 7. August**
Summer in the City – Sandskulpturen auf dem Königsplatz
- 2. bis 5. August**
Zissel

Baustellenführungen für Kinder und Erwachsene, Kassel City Slam
 Und vieles mehr ...

Alle Infos unter www.koe.kassel.de

DIE NEUE KÖNIGSSTRASSE
 Mehr Leben. Mehr Los. Mehr Kassel.

StadtZeit-
Gespräch mit
Mike Treppe,
Gründer des
brainstore

SZ: Herr Treppe, Sie beschäftigen sich mit der geistigen Leistungsfähigkeit des Menschen. Wie ist es darum bestellt?

MT: Bereits mit Anfang 20 beginnt der Abbau der Leistungsfähigkeit, das ist ein ganz natürlicher Prozess. Sukzessive bauen wir immer weiter geistige Leistung ab, wenn wir nicht entgegenwirken. Das lässt sich mit dem Arbeitsspeicher eines Computers vergleichen: Wird die Speicherkapazität immer weniger, wird der Rechner immer langsamer. Ist er schließlich so schwach, dass er nicht einmal mehr ganz banale Dinge tätigen kann, dann sind wir menschlich gesehen im Bereich degenerativer Nervenerkrankungen wie Demenz. Mit unserer Arbeit wollen wir versuchen, einen Beitrag zu leisten, um diese Prozesse so weit wie es geht hinauszuzögern.

SZ: Sie sind seit über elf Jahren im Buchhandel aktiv, wie kamen Sie auf die Idee sich mit den Funktionen des Gehirns zu beschäftigen?

MT: Als die Konkurrenz aus dem Internet immer stärker wurde war die Entscheidung da, dass wir neben unseren Buchhandlun-

gen noch etwas anderes anbieten müssen. Schon früher habe ich mich für das Gehirn interessiert, vielleicht auch weil mein Großvater im Alter schwer demenzkrank wurde und letztendlich auch daran gestorben ist, genauso wie der Großvater meiner Frau. Vor sechs Jahren entstand die Idee für den brainstore. Es sollte etwas sein woran wir Spaß haben und gleichzeitig den Menschen hilft.

„Sauerstoff als Brennstoff fürs Gehirn“

SZ: Was kann jeder von uns tun um geistig fit zu bleiben?

MT: Das fängt mit einer gesunden Ernährung an: Wenig Zucker, kein Alkohol und am besten eine fett- und fleischarme

„Neugier hält uns geistig fit!“

Lebenslanges Lernen fördert die geistige Leistungsfähigkeit und kann vor degenerativen Nervenerkrankungen wie Demenz schützen. Mit täglichen kleinen Übungen und Kniffen ist es möglich Informationsaufnahme, Konzentrationsfähigkeit und Merkspanne aktiv zu fördern.



HEILPRAKTIKERSCHULE
wegwarte

AUSBILDUNG ZUM/ZUR
*orthomolekularen
Vitalstoffberater*in*

» **BEGINN:** 28. September 2019

» **DAUER:** 8 Wochenenden (über 12 Monate verteilt)

HEILPRAKTIKERSCHULE WEGWARTE
Schwanallee 27-31, 35037 Marburg
(im historischen Schwanhof)
Tel. 0 64 22 - 93 88 97 oder 0 64 22 - 93 88 44
mail@heilpraktikerschule-wegwarte.de




Für Bildung und komplementäre Medizin

Die Heilpraktikerschule Wegwarte unterstützt die persönliche Entfaltung.

Mit all ihrer Erfahrung setzt sich die überregional bekannte und erfolgreiche Schule für Bildung und komplementäre Medizin ein.

Die überdurchschnittlich hohe Bestehensquote bei der Heilpraktikerüberprüfung, eine maßgeschneiderte Ausbildung und die langjährige enge Verbundenheit mit ihren Absolventinnen und Absolventen zeichnet das Schulkonzept aus.

Die Bildungsangebote umfassen Vorbereitungskurse auf die Heilpraktikerüberprüfung, Weiter- und Ausbildungen im psychologischen, sozialen und pädagogischen Bereich.

Außerdem bietet die Heilpraktikerschule Wegwarte umfangreiche, fundierte und praxisnahe Ausbildungen in Ayurvedischer Medizin und Akupunktur an.

„Wir qualifizieren Sie beruflich“, so die Schulgründerinnen, „und unterstützen Sie darüber hinaus dabei, sich persönlich zu entfalten und Ihren eigenen Weg zu gehen.“

Info: www.heilpraktikerschule-wegwarte.de



Lehrerseminar für
Waldorfpädagogik
Kassel

Waldorfschulen suchen Lehrer*innen

Quereinstieg in den Lehrerberuf: Ausbildung zum/zur Waldorflehrer*in am Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in Kassel

Das Ausbildungsangebot für Oberstufenlehrer umfasst einen einjährigen Intensivkurs sowie eine zweijährige Blockausbildung, die durch ihre Epochenstruktur auch berufsbegleitend besucht werden kann. Voraussetzung für diese postgraduierte Ausbildung ist ein Hochschulabschluss (Diplom, Magister, Master) in unterrichtsrelevanten Fächern wie Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Geschichte, Germanistik und Literaturwissenschaft, Sozialkunde.

Mit der Schwerpunktsetzung auf die Fachdidaktik der Oberstufe (Klassen 9 bis 12) steht das Streben nach gutem Unterricht im Vordergrund. Wir möchten Lehrerinnen und Lehrer sowie Quereinsteiger ansprechen, die das besondere wissenschaftliche Profil der Oberstufe entfalten und weiter entwickeln wollen. Weiterhin bieten wir in einem dreijährigen Blockstudium die Ausbildung zum/zur Klassenlehrer*in sowie zum/zur Fachlehrer*in für Handarbeit oder Sport an.

Bei Interesse stehen wir für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Lehrerseminar für Waldorfpädagogik Kassel
Brabanter Straße 30 | 34131 Kassel | Tel. 0561 - 2075680
www.lehrerseminar-forschung.de

Grabpflege sorgenfrei!

Grabpflege kostet Zeit und Mühe.

Die Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös und zuverlässig.

Langjährige Erfahrung mit der Betreuung von Gräbern spricht für uns.

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für Information und Beratung gerne zur Verfügung.

Tel. 0561-983508

KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
www.friedhofsgaertnerei-kassel.de

Mo. bis Fr. 9.00 – 15.30

März bis Oktober: Mi. 9.00 bis 17.00 Uhr





eher mediterrane Ernährungsweise. Für viele hört es sich womöglich zunächst nicht sehr erbaulich an, wenn ich meine Vorträge halte, schließlich klingt das nach starken Einschränkungen. Allerdings ist eine gesunde Ernährung das Fundament, um geistig fit zu bleiben. Darauf aufbauend folgt genügend Bewegung. Es ist tatsächlich ganz elementar wichtig, dass man körperlich fit ist um es auch geistig zu bleiben. Sauerstoff ist quasi der Brennstoff des Gehirns, genügend Bewegung durchflutet den Körper regelrecht mit einer frischen Sauerstoffzufuhr. Dabei schüttet der Körper Botenstoffe aus, die dafür sorgen, dass sich im Gehirn die vorhandenen Nervenzellen verästeln. Es kommt also zu neuen Verbindungen und besonders spannend ist, dass die Produktion von ganz neuen Nervenzellen angeregt wird. Der Fachbegriff hierfür ist Neurogenese.

SZ: Geht es also darum möglichst oft an seine sportlichen Grenzen zu gehen?

MT: Nein. Bewegung heißt nicht unbedingt Leistungssport. Sie müssen keinen Marathon laufen, um geistig fit zu bleiben. Eine knappe halbe Stunde täglich sollte man sich so bewegen, dass der Puls ansteigt. Also: das Auto einen Block weiter weg parken oder die vier, fünf Stockwerke zu Fuß erklimmen, statt den Aufzug zu nehmen. Ma-

chen Sie sich die kleinen Dinge bewusst und seien Sie für jeden Extragang dankbar. Positives Umdenken ist ganz wichtig. Allerdings ist der Schlaf auch eine wichtige Komponente, die sehr häufig vernachlässigt wird. Wenn Sie nicht vernünftig schlafen, bauen sich Botenstoffe und das Stresshormon Cortisol nicht ab. Das kann dazu führen, dass sie sich nichts Neues merken können. Bei Studenten passiert das häufig. Tagsüber gehen sie in die Vorlesung und abends zu ihren Studentenjobs. Sie schlafen nur vier, fünf Stunden und wundern sich warum so wenig des Studienstoffes hängen bleibt.

„Input durch Alltagsübungen“

SZ: Abgesehen von der körperlichen Komponente, tue ich etwas für meine geistige Fitness, wenn ich lese?

MT: Lesen ist ein besonders gutes Training für das Gehirn, da ich das Gelesene verstehen und darüber nachdenken muss. Es ist dabei egal, ob ich ein Sachbuch lese oder Belletristik, beides fördert den Aufbau meiner kognitiven Reserven! Während des Lesens eines Romans werden genau die Gehirnbereiche aktiv, die für das Fühlen und Mitfühlen verantwortlich sind. Ich fiebere mit dem Protagonisten mit und empfinde

seine Gefühle nach, das Gehirn ist aktiv und genau das ist es, was wir wollen.

SZ: Es gibt also noch Hoffnungen für Sportmuffel und Leseratten?

MT (lacht): Natürlich ist die Kombination wichtig! Es wäre ja blöd wenn man sich fünf-, sechs-, siebenmal die Woche sportlich abrackert, aber nichts für den Geist tut. Vom Prinzip her ist das Gehirn faul, aber gleichzeitig möchte es immer etwas Neues lernen. Versuchen Sie doch beispielsweise heute Abend mal die Zähne mit der anderen Hand zu putzen, es wird Ihnen erstmal fremd vorkommen, aber wenn Sie es zwei, drei Mal probiert haben, merken Sie, dass Sie geschickter werden, weil sich neue Nervenbahnen aufbauen und festigen. Bereits kleine Dinge die man in den Alltag einfließen lässt, geben dem Gehirn neuen Input.

SZ: Das Gehirn lässt sich also ähnlich wie ein Muskel trainieren?

MT: Ja. Zentral dabei ist es, Übungen bestmöglich in den Alltag zu integrieren, denn das Gehirntraining soll schließlich nicht zu einer Belastung werden, sondern Spaß machen.

„Kognitive Reserven aufbauen“

SZ: Sind meditative Methoden förderlich? Sie sollen ja den Geist beruhigen.

MT: Mit Meditation versuchen Sie, den Geist, ohne an etwas zu denken, in einen Zustand der Klarheit zu bringen. Letztendlich ist es genau das Gegenteil dessen, was wir wollen, aber mit der Meditation spielen wir dem Abbau des Stresshormons in die Karten. Ein ruhiges, stressfreies Gehirn ist nicht mehr blockiert, wir lernen besser. Eine Kombination ist daher sehr sinnvoll. Meditationslehrer raten, dass man täglich wenigstens fünf bis zehn Minuten meditieren sollte, natürlich muss man schauen wie man all diese Empfehlungen unter einen Hut bekommt. Man kann versuchen, die positiven Übungen nach und nach in sein Leben zu integrieren. Schauen Sie, was sich für Sie nach einem „Mehrwert“ anfühlt und wiederholen Sie dies. So wird sich langsam Ihr Alltag verändern.

SZ: Neugierig bleiben und Neues versuchen zu integrieren ist also die Devise?

MT: Neugier ist die beste Voraussetzung, um geistig fit zu bleiben, denn dadurch

AUFSTIEGSWEITERBILDUNG MIT IHK-ABSCHLUSS

LEHRGANG	INFOTERMIN	BEGINN
Gepr. Wirtschaftsfachwirt/-in	14.05.2019	14.08.2019
Gepr. Industriefachwirt/-in	14.05.2019	14.08.2019
Gepr. Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation	24.06.2019	10.09.2019
Gepr. Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	04.06.2019	02.09.2019
Gepr. Handelsfachwirt/-in	21.05.2019	(kompakt) 19.08.2019 (spät) 21.08.2019
Gepr. Bilanzbuchhalter/-in	26.06.2019	27.09.2019
Gepr. Betriebswirt/-in	23.05.2019	04.09.2019



Neues Jahr und neue Herausforderungen: Auch 2019 steht Ihre **persönliche Weiterbildung** im Mittelpunkt. Immer stärker nimmt die Erwartungshaltung zu, sich eigeninitiativ fortzubilden und beruflich weiterzuentwickeln. Das **Bildungszentrum Kassel** hat für Sie ein breites Angebot an Möglichkeiten, mit denen Sie Ihren beruflichen Aufstieg gestalten können. Im Bereich Kaufmännisches Fachwissen und Management stehen Ihnen zahlreiche berufsbegleitende Aufstiegsweiterbildungen zur Auswahl. Diese Kurse schließen mit einer **IHK-Prüfung** ab. Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam Ihren ganz persönlichen beruflichen Karriereplan und unterstützen Sie bei der Auswahl einer passenden Zusatzqualifikation.

www.bz-kassel.de

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Ihre Ansprechpartnerin: **Alina Eschhold**
Tel.: 0561 9596-351, a.eschhold@bz-kassel.de



Die EAM bei der Ausbildung ganz vorn

In einer bundesweiten Befragung von insgesamt 20.000 Unternehmen im Auftrag des Magazins „Focus Money“ wurde die EAM mit dem Titel „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2019“ ausgezeichnet. Die Ergebnisse der Studie wurden in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Focus“ veröffentlicht.

Neben der EAM wurden 990 weitere Unternehmen ausgezeichnet. Somit gehört die EAM im Bereich der Aus- und Weiterbildung bundesweit zu den Top 5 % aller Ausbildungsunternehmen. Weiterhin hat die EAM im Segment der



Netzbetreiber bundesweit den vierten Platz belegt und mit 83 von 100 möglichen Punkten ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Bewertet wurden unter anderem Ausbildungserfolg, Förderprogramme, Duales Studium und Zusatzangebote.

Über die Auszeichnung freut sich die Leiterin der Aus- und Weiterbildung der EAM Beate Lopatta-Lazar: „Bei der EAM steht die ganzheitliche Ausbildung junger Menschen im Mittelpunkt. Neben der fachlichen Ausbildung ist die persönliche Entwicklung jedes Auszubildenden ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts. Dabei bildet der EAM Campus in Baunatal das Herzstück der Ausbildung.“ Im EAM Campus können die jungen Leute nicht nur die Woche über wohnen: Sie werden in ihrer Freizeit auch von engagierten Pädagogen der EAM begleitet, die rund um die Uhr ein offenes Ohr für sie haben. Auf dem weitläufigen Areal des EAM Campus stehen neben einer Mensa verschiedene Fitness- und Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

Die EAM bietet folgende Ausbildungsberufe an: Elektroniker für Betriebstechnik, Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und Industriekaufleute. Dazu kommt die Möglichkeit eines dualen Studiums bei der EAM in den Fachrichtungen Bachelor of Science – Elektrotechnik und Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik.

Zurzeit werden bei der EAM insgesamt 86 junge Menschen ausgebildet. Weiterhin haben 15 Auszubildende von Partnerunternehmen im Jahr 2018 Teile ihrer Ausbildung bei der EAM absolviert.



Kunst sichtbar machen!

Seit 1999 eine feste Größe in der der Kunst- und Kulturbildung, feiert die Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule am 24. August ihren 20. Geburtstag.

Fortlaufende Kurse zu diversen Techniken, Ferienkurse, Eltern-Kind-Kurse, Kunst-Geburtstage, Projekte für Kindergärten, Hortgruppen und Schulklassen, Fortbildungen, Exkursionen, eigene Ausstellungsprojekte sowie Kinder-Kunst-Frühstücke: All das bietet die private Kunstschule für Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 21 Jahren.

Die Schule arbeitet nach einem kunstpädagogischen Konzept, das einen ganzheitlich-mehrdimensionalen Umgang mit der Kunst verfolgt. Dabei geht es in erster Linie darum, Spaß an der Kunst, am kreativen Tun und am Experimentieren zu fördern, Kinder und Jugendliche an diverse Techniken des bildnerischen und plastischen Gestaltens heranzuführen und spielerisch mit ihnen vertraut zu machen.

Die Nachwuchskünstler erproben und entdecken Materialien, sammeln mit diesen ihre Erfahrungen, lernen ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten kennen und vertiefen ihre Fähigkeiten im Tun.

Um die Wahrnehmung zu schulen stehen für alle Altersstufen auch regelmäßige Ausstellungsbesuche und Exkursionen auf dem Programm.

Mit Kunst für multikulturelle Vielfalt werben

Nach 20 Jahren blickt die Schule auf eine Reihe von Projekten zurück: zahlreiche Ausstellungen, Plakatgestaltungen, Buchillustrationen, Wettbewerbssiege, Kalender und die Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen, aber auch Benefizveranstaltungen zu Gunsten Mukoviszidose erkrankter Kinder, der Verkauf eines eigens für den Kinderschutzbund in Kassel hergestellten Kalenders, Kunstaktionen für das Kinderhospiz Kassel, die Realisierung des Waldkunstpfades an der Hessenschanze. Diese Aktionen zeigten den Schülerinnen und Schülern, dass sich mit Kunst und Kreativität etwas erreichen lässt.

Mit Performance, Ausstellungen von Schülerarbeiten und diversen Kunstaktion wird das auch zum 20. Geburtstag der Fall sein: „Wir wollen zeigen, dass die Welt bunt ist und nicht braun,“ so Christiane Dahlmeier, Gründerin der Schule. „Wir wollen damit für eine bunte Welt der „Farblinge“ eintreten und mit der Kunst, die keine Grenzen kennt, für eine multikulturelle Vielfalt werben.“

Kasseler Kinder- und
Jugendkunstschule



FEIERN SIE MIT!

20 Jahre Kasseler Kinder- und
Jugendkunstschule
24. August 2019, ab 17 Uhr
Friedrich-Ebert-Str. 87, 34119 Kassel

Performance, Ausstellungen von Schülerarbeiten und diverse Kunstaktion gibt es zu erleben. Die einzelnen Programmpunkte stehen vor den Sommerferien auf der Internetseite.

Info: www.kasseler-kinderkunstschule.de

entstehen immer wieder neue Verschaltungen und Verknüpfungen im Gehirn. Mein Vorbild ist Warren Buffet, ein amerikanischer Unternehmer, der in den 1960er Jahren seine erste Firma gründete – nicht, weil er reich ist, sondern weil er auch mit Ende 80 nach wie vor täglich zur Arbeit geht. Das finde ich bemerkenswert. Auch im hohen Alter ist er neugierig und aktiv, obwohl er finanziell mehr als abgesichert ist. Neugierige Menschen lernen neue Informationen mit alten zu kombinieren und zu verknüpfen und schaffen so ein dichteres Nervengeflecht im Gehirn. Ich nenne das kognitive Reserven aufbauen. Man kann es sich vorstellen wie ein Fischernetz: Reißt in einem groben Netz eine Masche, kann ein Fisch durch dieses Netz wieder hinausschwimmen. Sind die Maschen jedoch eng genug geknüpft und reißt dann eine Masche, bleibt der Fisch in meinem Netz. (jg)

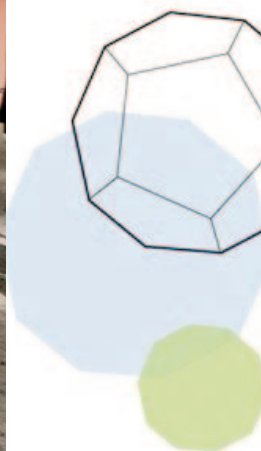


Mike Trepte interessiert sich seit langem für die Funktionen des menschlichen Gehirns. Zusammen mit seiner

Frau gründete er vor sechs Jahren den brainstore, der in der Buchhandlung am Bebelplatz und bei unibuch beheimatet ist. Er bietet Vorträge und Trainingsabende an, um die geistige Leistungsfähigkeit zu erhalten und bestmöglich sogar noch zu steigern.

**Aufstiegsfortbildung zur
Fachwirt*in im
Gesundheits- und
Sozialwesen IHK**

ItF Akademie
Wilhelmshöher Allee 164
34119 Kassel
Fon 0561 3160058



„Der junge Mensch im Mittelpunkt“

Die Kasseler Waldorfschule und weitere pädagogische Einrichtungen auf dem Bildungscampus begleiten ab dem ersten Lebensjahr bis zum Ende der schulischen Ausbildung Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

StadtZeit-Gespräch mit Gabriele Ehlert und Jochen Henn.

SZ: „Learn to change the world“, ist das Leitmotiv unter welchem die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der Waldorfpädagogik stehen. Was bedeutet das, bezogen auf die Arbeit in Ihrer Schule?

JH: Dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand angemessen, unterstützen und fördern wir Persönlichkeiten, mit Mut, Kreativität und Energie das in die Welt zu tragen, was sie mitbringen.

GE: Waldorfpädagogik ist eine Beziehungspädagogik, die wir als eine Erziehung zur Freiheit begreifen. Unser Anspruch ist es, Menschen in die Lage zu versetzen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und entsprechend zu handeln. Zentral ist es dabei für uns, alle Schüler im Blick zu haben und zu fördern: jene mit großen intellektuellen Fähigkeiten und jene, die für ihre Entwicklung etwas länger Zeit brauchen.

SZ: Sie verstehen sich als Bildungshaus. Welche Idee, welche Haltung steht hinter diesem Begriff?

JH: Ab dem ersten Lebensjahr bis zum Ende der schulischen Ausbildung begleiten wir junge Menschen. Unter unserem Dach erleben sie nach durchgängigen Prinzipien auf der Grundlage des der Waldorfpädagogik zugrunde liegenden Leitbildes, das die Entwicklung des jungen Menschen in den Mittelpunkt stellt, ihre gesamte Schullaufbahn.

GE: Einjährige können so zu den Kindergartenkindern aufschauern, Grundschüler zu den Mittelstufenschülern, Mittelstufenschüler zu den Oberstufenschülern oder den Auszubildenden in unseren Werkstätten. Bei uns haben die Kinder und Jugendlichen vor Augen, wo sie hinwachsen dürfen. Das Schöne dabei ist: Nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt steht die Entscheidung für einen bestimmten Weg an, wie es beispielsweise nach dem Ende der Grundschulzeit üblich ist.



„In die Entwicklung unserer Schüler vertrauen“

SZ. Warum ist das für Sie so wichtig?

GE: In ihrer Entwicklung stehen Schüler an ganz unterschiedlichen Punkten, trotzdem müssen sie bzw. ihre Eltern üblicherweise auf ein festgelegtes Datum hin, die gleiche Entscheidung treffen. Das können wir als Bildungshaus anders handhaben. Wir können Zeit geben und in die weitere Entwicklung unserer Schüler vertrauen.

Unser Klassenlehrerkonzept, also die Begleitung durch einen Lehrer oder eine Lehrerin von der 1. bis zur 8. Klasse, ist dafür zentral.

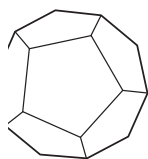
SZ: Ihre Klassen sind mitunter deutlich größer als die an staatlichen Schulen. Wie setzen sie Ihre pädagogischen Ansprüche um?

GE: Von 8 bis 10 Uhr, im Hauptunterricht, ist die gesamte Klasse zusammen, das können tatsächlich 30 bis 35 Schüler sein. Ist

Freie Waldorfschule Kassel

Bildung · Erziehung · Betreuung

Hunrodstr. 17 · 34131 Kassel · Tel 0561 93513-0
www.waldorfschule-kassel.de · www.waldorf-100.org



die Klasse so groß, setzen wir Klassenhelfer – Assistenzkräfte, die in der Lehrerausbildung sind oder an Pädagogik interessierte Menschen – ein, welche die Lehrenden unterstützen. In den Fachunterricht trennen wir die Klassen, so dass wir hier einen Schnitt haben, der sogar besser als der an staatlichen Schulen ist.

SZ: Sie haben die Werkstätten angesprochen, in denen Jugendliche parallel zu Ihrer schulischen Ausbildung einen handwerklichen Berufsabschluss erwerben können. Was genau hat es damit auf sich?

JH: Schülern, die die Werkstätten durchlaufen, geben wir die Zeit, durchs Tun weitere und andere Fähigkeiten zu entwickeln. In Kassel sind wir eins der „Flaggschiffe“ in diesem Bereich, weil wir das schon sehr lange anbieten.

Innerhalb der Waldorfbewegung diskutieren wir aktuell, die handwerkliche Ausbildung der schulischen gleichzustellen, da gerade die manuellen Fähigkeiten immer stärker in den Hintergrund treten. Abitur und Studieren sind der Mainstream, aber manche sind besser im Handwerk aufgehoben. Und als Gesellschaft brauchen wir dringend gute und kreative Handwerker.

Gerade in der internationalen Klasse, die wir 2015 mit großem Engagement von Eltern und Pädagogen für unbegleitete min-

aus der Gemeinschaft für diese Aufgaben gewählt, die Schulleitung beispielsweise für drei Jahre. Vom Ansatz her ist das ähnlich wie in einer Genossenschaft, wo ich Teil des Unternehmens bin und weitergehende Mitbestimmungsrechte habe...

GE: ... was für ein hohes Maß an Identifikation sorgt.

SZ: Die Freiheit des Geistes ist für Sie ein zentrales Anliegen. Wie leben Sie das in Ihrer Schule?

JH: Der einzelne Lehrer, die einzelne Lehrerin kann sich innerhalb des rechtlichen Rahmens, den auch wir natürlich einhalten, in der pädagogischen Arbeit frei fühlen. Lehrerinnen und Lehrer haben bei uns die Freiheit, ihren Unterricht so zu gestalten, wie es für sie und ihre Schüler richtig ist. Die Freiheit des Geistes gilt genauso für Schülerinnen und Schüler, die wir zu mündigen Mitgliedern unserer Gesellschaft erziehen.

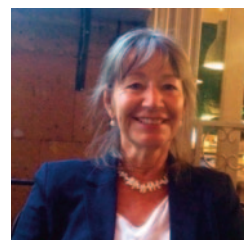
SZ: Sehen Sie sich als Waldorfschule für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerüstet?

GE: Es gilt, das Ohr am Puls der Zeit zu haben und geistesgegenwärtig zu sein. Mit unserer Art der Pädagogik sehen wir uns da gut aufgestellt.

JH: Für mich war die Arbeit mit den geflüchteten Jugendlichen so eine Art Nagel-

probe. Mit mehrheitlich bildungsaffinen Familien zu arbeiten ist – bei allen Herausforderungen, die es natürlich auch da gibt – vergleichsweise erfolgsversprechend. Aber klappt es auch in Extremsituationen und hat die Waldorfpädagogik eine Antwort darauf? Gerade da ist es so!

Diese jungen Leute sind aufgeblüht – eine tolle Erfahrung und eine absolute Bereicherung der Schulgemeinschaft.



Gabriele Ehlert ist Sportlehrerin, Vorstandsmitglied und Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit

Jochen Henn ist Geschäftsführer, Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Hessischen Waldorfschulen und Vorstandssprecher von DAKITS e.V., dem Dachverband freier Kindertageseinrichtungen.



WALDORF
100

derjährige Flüchtlinge eingerichtet haben, merken wir, wie wichtig das handwerkliche Tun für deren gesamte Entwicklung und ihr Ankommen in der Fremde ist. Sollen diese jungen Menschen nicht im Niedriglohnsektor landen, brauchen sie eine gute Ausbildung. Gehen sie zurück in ihre Heimatländer, können Sie ihre Fähigkeiten dort einbringen.

„Mündige Mitglieder unserer Gesellschaft ausbilden“

SZ: Die Waldorfschule ist eine selbstverwaltete Einrichtung. Wie spiegelt sich das in Ihrer täglichen Arbeit wider?

GE: Das ist meine Schule, die ich mitgestalte! So lässt sich das auf den Punkt bringen. Für uns Lehrer und insbesondere als Schulleitung ist das eine sehr hohe Verantwortung.

JH: Immer da, wo Verantwortung für andere übernommen wird, werden Menschen

Die Freie Waldorfschule Kassel e.V.

... versteht sich als ein Ort der Bildung, Erziehung und Betreuung aller Altersstufen von Kindern und Jugendlichen. Altersgemäß kann dort jeder seine Fähigkeiten ausbilden und Beständigkeit in den Beziehungen zu anderen Menschen entwickeln.

Das Spektrum des pädagogischen Angebotes reicht von der Kleinkindbetreuung in der Kinderstube bis zum Abitur und/oder der Gesellenprüfung in den Werkstätten. Schul- wie Berufsausbildung finden an einem Ort statt.

1020 Kinder und Jugendliche lernen zusammen mit 150 Lehrern, Erziehern und Betreuern in den Einrichtungen der Waldorfschule.

Ein natürlich gestaltetes, von der Drusel durchflossenes Kindergarten-, Hort- und Schulgelände schaffen dafür einen attraktiven Lern- und Lebensort.

Info: www.waldorfschule-kassel.de

Die Waldorfpädagogik

... will die individuellen Fähigkeiten des Einzelnen zur Entfaltung kommen lassen. Sie versteht sich als eine Erziehung zur Freiheit. Auf das gleichwertige Nebeneinander von klassischem Unterricht, Kunst und Handwerk legen Waldorfschulen besonders großen Wert. Ihre Pädagogik spricht den ganzen Mensch – mit Kopf, Herz und Hand – an und fördert seine Entwicklung. Das der Waldorfpädagogik zugrunde liegende Menschenbild ist die von Rudolf Steiner begründete Anthroposophie. Damit hat Waldorfpädagogik einen spirituellen Kern und lenkt zudem den Blick in eine andere Richtung: Nicht um die Verwertbarkeit von Bildungsinhalten geht es, sondern darum, welche intellektuellen, sozialen, künstlerischen und lebenspraktischen Anlagen im Einzelnen zur Entfaltung drängen.

Info: www.waldorfschule.de
www.waldorf-100.org



Menschen | Künste | Begegnungen

Ein transkulturelles Kunst- und Begegnungsprojekt im raumlabor der WELL being Stiftung

Mit dem Kohlestift einen Metallrost auf der Straße abpausen, mit einer Schraube Papier perforieren, nur mit einer Taschenlampe „bewaffnet“ durch das dunkle Hugenottenhaus streifen, Töne und Rhythmen mit Luftballons, Heizkörpern und anderen Objekten erzeugen, gemeinsam in der Gruppe mit verbundenen Augen essen oder Schulter an Schulter im Kreis auf dem Boden liegen und spüren, wie sich das anfühlt: All diese Szenen zeigt „eine ganze Sommerwoche Kunst“, ein Film, der das gleichnamige Projekt des raumlabor, das im Sommer 2018 stattfand, dokumentiert. Gleichermäßen fängt er genau das ein, was sich in Worten so schwer fassen lässt: die Arbeit in einem transkulturellen Kunst- und Begegnungsprojekt, das jungen Menschen verschiedener Herkunft Möglichkeiten eröffnet, sich auszuprobieren und gemeinsam mit anderen Menschen Erfahrungen zu sammeln.

Begleitet von Künstlerinnen und Künstlern war eine internationale Gruppe junger Menschen eine Woche lang zwischen Kulturbahnhof und Hugenottenhaus raumforschend unterwegs. Die ästhetischen Spuren ihrer Expeditionen brachten die Teilnehmenden zum Abschluss in einer Performance zusammen im Kleinen Ballsaal am Hugenottenhauses zusammen. Künstlerische Methoden ermöglichen den Teilnehmenden Verständigung und lebendigen Austausch auch jenseits gesprochener Sprache. Sie lassen Perspektivenwechsel gelingen, fördern (Sprach-)Kompetenz, bieten Raum für Begegnung und Bewegung. Aus dieser Überzeugung heraus initiierten die Künstlerinnen Ulrike Seilacher und Mareike Wieland 2015 das Projekt im raumlabor mit geflüchteten und hier aufgewachsenen jungen Menschen.

„Übungen, die Freiheit erlauben“

„Mit unterschiedlichen Medien und Methoden wie Bewegung, Licht, Zeichnen, Fotografieren, Tanzen, Drucken, Trickfilm oder Performance loten junge Menschen die Räume zwischen, um und in sich selbst aus und begeben sich gemeinsam auf kreative Entdeckungstouren durch Stadt und Raum“, beschreiben Mareike Wieland und Ulrike Seilacher ihre Herangehensweise. Dass dieser Ansatz bei den Teilnehmenden sowie bei den weiteren das Projekt begleitenden Künstlerinnen und Künstlern ankommt, zeigen die Reaktionen auf diese ungewöhnliche Form der ästhetischen und künstlerischen Praxis, bei welcher alle immer wieder mehr oder weniger gemeinsam bei Null starten, unabhängig davon, welche Vorkenntnisse und Erfahrungen sie mitbringen.

3. Biodanza-Sommerncamp

11. - 14. Juli 19 an den Helfensteinen /Dörnberg

Sommer Tanzen Leben Glück Flügel Freiheit Himmel Erde

Infos und Anmeldung: www.biodanza-mitte.de
Tel 05606-5633368 info@biodanza-mitte.de

**Spielerisch
„Geistig Fit“ bleiben**

Unsere Spiele aktivieren unterschiedliche Areale im Gehirn und unterstützen so den Erhalt der geistigen Leistungsfähigkeit.

2 x in Kassel

brainstore **unibuch** Gottschalkstr. 8-10, 34127 Kassel
Buchhandlung am Bebelplatz
Friedrich-Ebert-Str. 130, 34119 Kassel



l.: Wege erinnern

Foto: Ulrike Seilacher

o.: Schattenfangen, Kulturbahnhof, Sommerprojekt 2018

Filmstill: Lukas Schupp

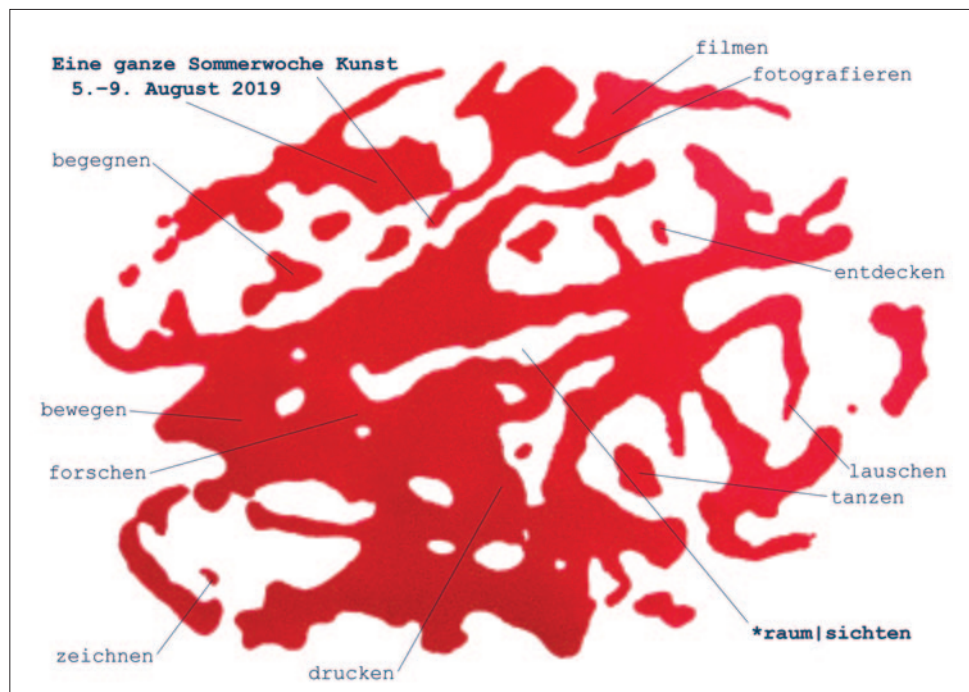
Teilnehmerin Anneke Paul beschreibt es für sich so: „Mir wurde die Möglichkeit gegeben, in einer besonderen Stimmung Menschen kennen zu lernen, denen ich sonst nicht oder anders begegnet wäre. Die Übungen, die wir gemeinsam gemacht haben, waren nicht mit Grenzen gesetzte Aufgaben, sondern haben eine Freiheit erlaubt, die im Alltag bedrohlich wenig vorkommt.“

„Für ‚Integrationsarbeit‘ ein starkes Bild“

Für René Alejandro Huari Mateus, der als Tänzer und Choreograf das Projekt von Anfang an begleitet, war es während der Woche interessant, die Art und Weise zu sehen, „wie all diese verschiedenen Eindrücke, die die Gruppe und jeder Teilnehmer in den verschiedenen Räumen gesammelt hat, zum Material für Konstruktionen neuer Objekte, neuer Begegnungen, Bewegungen und zu neuen Fragen nach der Identität des Selbst und des Selbst innerhalb der Gruppe wurden.“

Möglichkeiten zu solchen Experimenten bietet das Projekt auch mit seinen wöchentlichen Angeboten, bei denen Interessierte mittwochs im raumlabor zusammen künstlerisch arbeiten, gestalten und sich austauschen können.

Dass ein solches Projekt es ermöglicht, die Sinne auf den Kopf zu stellen oder auf einen bestimmten Sinn zu fokussieren und damit neue Erfahrungen in der äußeren und inneren Welt zu machen, kam auch bei den Besucherinnen und Besuchern der Abschlussperformance rüber. Friedrich Nässer beschreibt es so: „Mich hat beeindruckt, wie ihr mit simplen Materialien meine Wahrnehmung gelenkt und den Blick auf die Dinge verändert habt – ebenso erging es wohl auch den Jugendlichen, denen anzumerken war, wie stolz sie auf das Ergebnis ihrer kreativen Arbeit waren. (...) Das Ergebnis war für mich auch ein starkes Bild, wie eine ‚Integrationsarbeit‘ für hier neuankommende Kinder und Jugendliche aussehen könnte.“ (sc)



Menschen | Künste | Begegnungen

Seit Anfang 2016 treffen sich jeden Mittwoch junge Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Wurzeln zum gemeinsamen künstlerischen Experimentieren. Ästhetische Erfahrungen, Begegnungen und Austausch bilden den Rahmen dieses wöchentlichen Angebotes. Zusätzlich finden Wochenendworkshops und jährlich ein interdisziplinäres Sommerferienprojekt statt.

Das transkulturelle Kunst- und Begegnungsprojekt ist eines der vielfältigen Angebote im raumlabor der WELL being Stiftung und wird kofinanziert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Kulturkoffer), das Kulturamt der Stadt Kassel und andere.

Mit den beiden Gründerinnen Birgit Emser und Mareike Wieland ist das raumlabor seit 2012 fester Bestandteil und operatives Projekt der WELL being Stiftung.

In einem Werkatelier können Interessierte dort Raum und Zeit auf spielerisch ästhetische Weise erforschen und mit verschiedenen Materialien und Medien experimentieren. In offenen Ateliers, kontinuierlichen Projekten und Workshops sind soziale Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen dazu eingeladen, Raumerleben und Wahrnehmung mit künstlerischen Mitteln zu erkunden.

raumlabor WELL being Stiftung

Neuer Ort ab Mitte Juni: Untere Karlsstraße 14, 34117 Kassel

raumforschen@wellbeingstiftung.de

www.wellbeingstiftung.de

Eine ganze Sommerwoche Kunst – kreatives (Stadt-)Raumforschen

5. bis 9. August 2019

Mo bis Fr, jeweils von 12 bis 17 Uhr

Abschlusspräsentation: 9. August, 18 Uhr

Untere Karlsstraße 14

Im Rahmen des transkulturellen Kunst- und Begegnungsprojekts: Menschen ab 16 Jahren sind eingeladen mit Künstler*innen aus Tanz, Performance und Bildender Kunst in Kassel unterwegs zu sein, um gemeinsam besondere Orte der Stadt zu erkunden.

Zur Abschlusspräsentation sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ein Dokumentarfilm zum Ferienprojekt 2018 findet sich auf youtube unter „hugenottenhaus + einANDer“

Info/Anmeldung bis 15. Juli:

raumforschen@wellbeingstiftung.de

HAND IN HAND

... ist das diesjährige Fokusthema des BLAUEN SONNTAG der Industriekultur. Insgesamt 67 Standorte in Nordhessen bieten mit über 100 unterschiedlichen Veranstaltungen – von der Betriebsbesichtigung bis zur Wanderung, von der Vorführung bis zur Entdeckungstour – einen direkten und abwechslungsreichen Einblick in die Industrie, Kultur, Geschichte und Landschaft der Region. Über ganz Nordhessen verteilt, zeigen und thematisieren die in diesem Jahr beteiligten Museen, Initiativen, Unternehmen und Vereine mannigfaltige Aspekte des Fokusthemas „Hand in Hand“:

„Handarbeit & Industrie“

Von der Erfindung der Dampfmaschine und Eisenbahn, die erst die industrielle Fertigung von Gütern ermöglichen.

„Urbanisierung & Landflucht“

Vom Arbeiten in der Fabrik und dem Ansturm auf die Städte bis zum Bau von Wohnsiedlungen und städtischer Infrastruktur.

„Mensch & Maschine“

Von Maschinen, Robotern, künstlicher Intelligenz und deren Auswirkungen auf Arbeitnehmer*innen und deren Arbeitswelt.

„Internet & Arbeit“

Vom mobilen Arbeiten, Homeoffice, agilen Arbeitsformen und der Smart Factory der Zukunft.

„Konkurrenz & Kooperation“

Von der evolutionären Idee des „Survival of the fittest“ zur Netzwerkökonomie.

netzwerk industriekultur nordhessen nino

Die Verwaltung des industriekulturellen Erbes liegt in ehrenamtlichen Händen oder in der Verantwortung weniger Museen. Kleine und große Standorte thematisch zu verknüpfen und ihre Akteure in einen Dialog zu bringen, ist eine Aufgabe, der sich das netzwerk industriekultur nordhessen widmet.

BLAUER SONNTAG | Veranstalter: netzwerk industriekultur nordhessen nino
nino Kontaktbüro: Ursula Winter | Tel. 0561 76690455 | an@blauer-sonntag.de
www.blauer-sonntag.de

Blauer Sonntag

TAGE DER INDUSTRIEKULTUR NORDHESSEN

8.-11. AUGUST 2019

blauer-sonntag.de

Gärten von Frank Deuermeyer und Uwe Kleier in Gudensberg Foto: H. Faupel

GartenLiebe – Offene Gärten im Naturpark Habichtswald 2019

Blühende Rosen, farbenfrohe Stauden, plätschernde Brunnen und versteckte Kunstobjekte – die offenen Gärten im Naturpark Habichtswald gewähren einzigartige Einblicke in liebevoll gestaltete und sorgsam gepflegte Gärten und Parkanlagen. In der neuen Broschüre „GartenLiebe 2019“ wird ein buntes Programm in nordhessischen Gartenparadiesen mit stimmungsvollen Kulturangeboten vorgestellt. In diesem Jahr gibt es von Mai bis November Gartentermine in Bad Emstal, Edermünde, Gudensberg, Habichtswald, Naumburg, Niedenstein, Zierenberg und im Gewächshaus des Bergparks Wilhelmshöhe. Die Broschüre „GartenLiebe 2019“ ist ab sofort bei der TAG Naturpark Habichtswald e.V. erhältlich. Tickets für das Kulturprogramm sind unter gartenliebe.cortex-tickets.de zu beziehen.

NATURPARK HABICHTSWALD

TAG Naturpark Habichtswald e.V. | Kasseler Straße 57 | 34308 Bad Emstal
Tel.: 05624 / 9997-25 | Fax: 05624 / 9997-33
tourismus@naturpark-habichtswald.de | www.naturpark-habichtswald.de

Tagungshaus Lebensbogen
Begegnung an den Helfensteinen

Ein besonderer Platz in der Mitte Deutschlands für Seminare, Tagungen, Fortbildungen, Freizeit

- 5 Seminarräume, Theatersaal mit Bühne
- bis zu 70 Betten von Einzel- bis Mehrbettzimmer
- Ferienwohnung
- Verpflegung überwiegend mit biologischen Produkten

Auf dem Dörnberg 13
34289 Zierenberg
Tel. 0 56 06 - 56 39 073
www.tagungshaus-lebensbogen.de
Ein Kollektivbetrieb der Lebensbogen Gemeinschaft

Wie aus einer anderen Welt

Wo Che und Fidel einst Golf spielten, entstand eins der kühnsten Projekte der noch jungen kubanischen Revolution: die Escuela Nacional de Ballet. Sie dokumentiert – Scheitern inklusive – vom Geist des Moments aufgeladene Gedanken.

Nach einer kleinen Odyssee durch Havanna – auf der Flucht vor seinem Ballettunterricht – rennt ein Junge einen Hügel hinauf. Oben angekommen, erhebt sich vor seinen Augen plötzlich ein magisch anmutendes Ensemble von Gebäuden. Als wären sie Zeugen aus einer ganz anderen Welt, fügen sie sich organisch in die umgebende grüne Hügellandschaft ein.

Der Junge rennt auf den von gekrümmten Schalenelementen gebildeten Eingang zu und tritt ein, in diese von Kuppeln und filigranen Schalen überwölbte Welt, die das spendet, was in der tropischen Sonne das nahezu Wichtigste ist: Schatten.

Er verschwindet in diesem Schatten, läuft durch die Gänge hinunter und steht, unten angekommen, unter einer riesigen Kuppel, durch die von oben, einen durchsichtigen Kreis bildend, bläuliche Lichtstrahlen auf ihn herabfallen.

Er tritt auf, es schallt. Er klatscht in die Hände, es schallt. Er blickt in das Licht und reckt ihm die Arme entgegen, als bitte er inständig darum, von dort aus in einen anderen Kosmos einzutreten.

Der Raum, in dem Yuli, aus dem später ein weltberühmter Tänzer werden soll, steht, und der in dem gleichnamigen Film zu sehen ist, gehört zu einem der kühnsten Projekte, welche die junge kubanische Revolution hervorbrachte – die Escuela Nacional de Ballet.



Yuli flüchtet vorm Ballettunterricht.

Carlos Acosta im Film
YULI, Foto: © Piffli Medien
im OPEN-AIR-Kino am 23.7.



Escuelas Nacionales de Arte

Sie entstand auf einem Areal, auf dem Che und Fidel nach dem Triumph über die US-gestützte Diktatur Golf spielten, während sie darüber nachdachten, was genau dort im Sinne der neuen revolutionären Regierung entstehen könnte. Es entwickelte sich die Idee, auf dem Gelände des ehemaligen Country Clubs, der zuvor ausschließlich Mitgliedern der „feinen Gesellschaft“ vorbehalten war, die Escuelas Nacionales de Arte zu bauen; fünf Kunsthochschulen, in denen Schüler aus aller Welt studieren und sich künstlerisch entfalten können sollten. Darstellendes Spiel, Musik, Bildende Künste, Moderner Tanz und Ballett sollten an diesem ehemaligen Ort der Exklusion Zuhause sein – und sie sind es im Falle der Escuela Nacional de Artes Plásticas und der Escuela Nacional de Danza bzw. deren Nachfolgern bis heute.

Nutzung aufgegeben, nicht fertiggestellt

Den anderen Schulen war ein traurigeres Schicksal beschieden. Ihre Nutzung wurde, wie im Fall der Theaterschule, aufgegeben, die Musik- wie auch die Ballettschule wurden niemals komplett fertiggestellt, obwohl die Bauten sehr weit fortgeschritten waren.

Über das Warum kursieren unterschiedliche Erklärungen. Flach gelegen, in den Boden hineingehend und mit einem Bach in der Nähe, gab es bei der Ballettschule Probleme, die sich nie richtig in den Griff bekommen ließen. Starke Platzre-

gen ließen den Bach über seine Ufer treten und setzen das Bauwerk unter Wasser, so ein eher topografisch-baulicher Erklärungsansatz.

Einer anderen in Kuba kursierenden, nichtbestätigten Aussage nach, habe Osmany Cienfuegos, Bruder des Revolutionshelden Camilo Cienfuegos

und seinerzeit Bauminister, Fidel Castro überzeugt, die Arbeiten an diesem konstruktiv aufwendigen und herausfordernden Projekt einzustellen. Manche in der kubanischen Führung haben in einer solch künstlerisch motivierten Autorenarchitektur, wie die Kunsthochschulen sie zeigte, nichts Produktives gesehen und zu guter Letzt soll Alicia Alonso, die Grande Dame und Direktorin des Ballet Nacional de Cuba sowie Maestra von Carlos Acosta alias Yuli, das Projekt abgelehnt haben, weil es zu weit weg war von den Vorstellungen, die sie vom klassischen Ballett hatte.





Escuela Nacional de Ballet



Eine faszinierende Strahlkraft

Auch heute, fast 60 Jahre nach Baubeginn, wohnt der Ballettschule eine faszinierende Strahlkraft inne, der sich der Besucher beim Betrachten und Durchschreiten der Räume und ihrer Umgebung kaum entziehen kann. Im Hier und Jetzt hat man es bei der Escuela Nacional de Ballet mit einer Ruine zu tun – allerdings einer, die wunderbare, vom Geist des Moments aufgeladene Gedanken dokumentiert.

Sehr geschwungene Formen, Kreise, kleinere und größere Kuppeln: Vittorio Garatti, damals ein junger Architekt, entschied sich, bei diesem Projekt mit Kugelkalotten zu arbeiten – dem obersten Bereich einer Kugel. Diese statisch ausschließlich auf Druck beanspruchten, flachen Kugelsegmente lagern auf dreieckig gewölbten Scheiben, die fließend in die Kuppeln übergehen. In der Ansicht bilden diese gewölbten Scheiben Bögen, die zusammen mit den Kugelkalot-

ten die Haupträume überdachen.

Die auf Geländeneiveau liegenden Gänge strahlen etwas Klösterliches aus, kommen jedoch ohne jeglichen, eine Klosteranlage ausmachenden Historismus aus und zeigen sich als Teil einer sehr zeitgenössischen Architektur.

Vittorio Garratis Ballettschule verbindet sich über das Hinein- und Hinabgehen in den Boden und der Thematisierung des Elements Wasser, das sich sammeln lässt und das durch Treppenrampen hinein in Röhren fließt, die wiederum zu den Räumen führen, in denen getanzt werden soll, mit der Landschaft.

Ein Sich-Verbinden mit der Tradition dokumentiert die bewusste Entscheidung für eine Bauweise mit Kuppeln und Gewölben. Gleichzeitig zeigt dieses Projekt, wie es über traditionelle Bauweisen hinauswächst, indem die Kuppeln über den Gängen nicht so konstruiert sind, wie sie es früher waren. Im Dienste einer neuen Architektur ent-

standen mit der Stahlbetonbauweise in den Kuppeln, die den Weg nach unten überspannen, Lichtritzen, die Kontakt zum Himmel und der umgebenden Landschaft herstellen und die Gänge indirekt belichten

Innere Energien fließen nach außen

Dieser Weg hinunter, der Weg in die Versenkung, lässt sich als einer interpretieren, den der Künstler zu gehen hat, um sich zu sammeln und das freizulegen, was den Kern seiner Kunst ausmacht.

Nach Durchschreiten dieses Weges gelangt er auf der unteren Ebene zu den von Kuppeln überspannten Räumen, in denen er tanzt und wo seine gesammelten inneren Energien nach außen fließen können.

Wo dieser untere Bereich der Ballettschule geschlossen ist, entstehen introvertierte Atmosphären, die gleichzeitig in einer Verbindung nach oben stehen, wo das Licht hineinfallen darf.

Im Film steht Yuli als erwachsener Mann auf dem Boden einer dieser Kuppeln und erinnert sich, wie er als Junge dort in dieses magische Licht blickte. In einem Dialog mit sich selbst sagt er: „Eines Tages eröffne ich diese alte Schule!“

Zu gern würde man diesen Traum in Erfüllung gehen und Carlos Acosta dort tanzen sehen... (sc)

Juwelen der Architektur

Auf dem Areal des ehemaligen Golfclubs entstanden zwischen 1961 und 1965 fünf Kunsthochschulen. Dieser Ort mit seiner wunderbar natürlichen Lage innerhalb Havannas sollte auch angehenden Künstlern aus anderen Ländern der Dritten Welt offen stehen.

In einen grünen Park mit seiner landschaftlich reizvollen Situation, nicht weit vom Meer in einem Villenviertel gelegen, planten Ricardo Porro, Vittorio Garatti und Roberto Gottardi diese fünf Schulen hinein.

Ricardo Porro, der vor der Batista-Diktatur nach Venezuela fliehen musste, und der aufgrund seiner auch in Kuba bereits realisierten Bauten den Ruf hatte, ein großer Architekt zu sein, kam auf die Insel zurück und brachte aus seinem Exil zwei junge italienische Architekten mit.

In einer sehr gepflegten, idyllischen Umgebung entstanden nach ihren Entwürfen für Bildende Künste die Escuela Nacional de Artes Plásticas, für modernen Tanz die Escuela Nacional de Danza Moderna (beide Ricardo Porro), für Ballett die Escuela Nacional de Ballet, für Musik die Escuela Nacional de Música (beide Vittorio Garatti) und für Darstellendes Spiel die Escuela Nacional de Artes Escénicas (Roberto Gottardi).

Bildende Künste

Sich auf das zu Schaffende konzentrierend

Eiförmige, überkuppelte Ateliers, welche an Gängen liegen, die sich um einen Hof gruppieren und alles miteinander verbinden: Für die Escuela Nacional de Artes Plásticas stellte sich Ricardo Porro die Arbeit der bildenden Künstler in introvertierten Räumen vor. Durch Oberlichter in den Kuppeln erhellt, erlauben sie den Blick nach innen und die Konzentration auf das zu Schaffende zu richten. Prägend für das Bauwerk und den Hof sind die organischen Formen, die auch erotische Assoziationen in Form von Brüsten und Leibern zulassen. Das Gebäude empfängt den Besucher mit einer Eingangsplattform und drei mit Kuppeln überwölbten „Leitungen“, die in den Komplex hineinführen.

An jeder Stelle ist die Konstruktion unmittelbar nachzuvollziehen und der Betrachter versteht, worum es sich bei dem jeweiligen Bauteil und seiner Funktion handelt. Traditionelle Bauweisen und Tragwerksformen setzte der Architekt für etwas Neues ein, dem ein hohes Maß an Echtheit innewohnt.

Moderner Tanz

Mit Grundrissformen fein umgehend

Der Ausdruck einer eher nach außen gerichteten Bewegung im modernen Tanz ließ für Ricardo Porro bei der Escuela Nacional de Danza Moderna eine ganz andere Geometrie entstehen. Die Suche nach etwas Organischem bedeutete bei diesem Projekt, alles sehr eng miteinander zu verbinden und sich im Unterschied zur Escuela Nacional de Artes Plásticas einer sehr viel strukturierteren Sprache zu bedienen.

Mit seinen Gewölben und Kuppeln, der deutlichen Eingangssituation, überdachten Wegen, unterschiedlich großen Räumen, die ihre quadratische Form leicht aufbrechen zeigt das Werk einen sehr feinen Umgang mit Grundrissformen.

Dem Architekt ging es um ein Hineinziehen des Betrachters in diese Welt, durch deren Gänge unglaublich schöne Menschen spazieren – Tänzer, die eine Athletik und Grazie ausstrahlen, die im Kontrast zu der Schwere der sie umgebenden Konstruktion steht. Um Inhalte und Atmosphären zu schaffen und diesen Form und Gestalt zu geben kommt der Konstruktion eine dienende Funktion zu, die im unmittelbaren Zusammenhang zu dem steht, was dort geschieht.



Escuela Nacional de Música



Escuela Nacional de Artes Plásticas

Darstellendes Spiel

Gesellschaftliches Miteinander thematisierend

Theater als das auf die Bühne gebrachte gesellschaftliche Miteinander: Für Roberto Gottardi war der Inbegriff dieses Miteinanders das Leben eines mittelalterlichen italienischen Dorfes. Davon inspiriert, baute er dessen Interpretation. Sehr kompakt, um schmale, verwinkelte Gassen und kleine Plätze angeordnete, introvertierte Räume bis zur großen Bühne. Die Schule ist gleichzeitig die Bühne für Stücke, die in dieser städtebaulich inspirierten Anlage aufgeführt werden. Viel Backstein, wenig Stahl ließe sich das konstruktive Motto umschreiben, das mit seinem Zusammenspiel und seiner Materialechtheit, wie die anderen Schulen auch, ein Ausprobieren von Neuem und Anderem zeigt.

Wie bei Musik- und Ballettschule hat der Besucher es auch hier mittlerweile mit einer Ruine zu tun.



Escuela Nacional de Danza Moderna

Musik

Sich an die Topografie anschmiegend

Wie eine sich an die Topografie anschmiegende Schlange zeigt sich Vittorio Garratis Entwurf für die Musikschule. Die oberirdischen Bereiche mit Auditorien und Übungsräumen sind in die Topografie, durch die sich ein Bach schlängelt, hinein gebaut – ein wunderbarer Gedanke. Auch bei diesem Projekt sickert das Wasser von oben in die an den Hang gebauten Übungsräume und Gänge macht sie damit unbenutzbar.



Escuela Nacional de Artes Escénicas

Über eine Einzelleistung weit hinausgehend

Bauten wie die Escuelas de Arte sind ein Beispiel dafür, wie sehr eine architektonische Leistung viel mehr als eine Einzelleistung ist und wie sehr sie sich von dem nährt, was von all diesem Unbeschreiblichen – bedingt durch das, was eine Gesellschaft als Ganzes erlebt – an Energie in der Luft liegt. Gleichzeitig erzählen die Projekte der Musik-, der Ballet- und der Theaterschule auch die Geschichte eines Scheiterns. Man ist weit gekommen, aber eben nicht fertig geworden und schaffte es nicht, ein solches Gebäude auf Dauer zu nutzen – ein dramatischer Aspekt und eine Parallele zu dieser kubanischen Revolution: Sie hatte größte Anstrengungen auf sich genommen, um zu überleben, und sie kommt in einer Welt mit übergeordneten Strukturen, die eigenständige Wege sehr erschweren, nicht soweit, wie sie es wollte.

StadtLabor-Podcast zu „Träume und Räume einer Revolution“

Das StadtLabor des Freien Radios Kassel experimentierte im April 2018 mit Prof. Manuel Cuadra über Erfahrungen und Ergebnisse seines Forschungsprojekts.

www.kassel-zeitung.de | Suche: Cuadra

Unfinished Spaces – Dokumentarfilm

Die Dokumentarfilmer Benjamin Murray und Alysa Nahmias begleiteten für ihren 2011 erstmals gezeigten Film die drei Architekten Ricardo Porro, Vittorio Garatti, Roberto Gottardi und andere Zeitzeugen auf eine Reise in die Vergangenheit.

www.youtube.com | Suche: Unfinished Spaces

„Träume und Räume einer Revolution – Architektur in Kuba 1959 bis 2017“

... ist der Titel einer Vorlesungsreihe aus dem Sommer 2017 sowie eines Forschungsprojektes am Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel.

Prof. Manuel Cuadra forschte zusammen mit Kollegen der vier kubanischen Architekturfakultäten in Havanna, Santa Clara, Camagüey und Santiago de Cuba zu den kubanischen Aspirationen ab 1959 und den gebauten Räumen als deren Behältnisse.

Eine spanischsprachige Dokumentation ist bei kassel university press bereits erschienen, eine deutsche folgt. Teile der hier veröffentlichten Texte zu einzelnen Objekten dokumentieren Inhalte von Prof. Manuel Cuadras Vorlesungsreihe.

Info: www.upress.uni-kassel.de

Suche: La arquitectura de la revolución cubana



Jede Küche ein Unikat

Erstehen Sie Ihre Musterküche! Besonders günstige Konditionen bei küche + raum in Körle.

Nach den individuellen Bedürfnissen ihrer Kunden kreiert Gabriele Zimmermann individuelle Küchen(t)räume.

„Wir finden für jede Raumsituation die optimale Lösung und machen damit jede Küche zum Unikat“, sagt die Innenarchitektin.

Derzeit bei ihr im Angebot: Neun Musterküchen namhafter Hersteller wie Poggenpohl, nobilia oder pronorm. küche + raum bietet hohe Planungs- und Beratungskompetenz, kreative und gestalterisch anspruchsvolle Lösungen.

„Idealerweise kann der Kunde seine Küche eins zu eins stellen, was es besonders günstig für ihn macht“, so Gabriele Zimmermann. „Aber selbstverständlich können wir sie auch gemeinsam umplanen oder ergänzen.“

Die in den Ausstellungsküchen verbauten Geräte können übernommen werden, auch der Austausch ist auf Wunsch möglich. Natürlich gibt es die Möglichkeit, den Kaufpreis der Küche ganz oder teilweise über die Partnerbank zu finanzieren.

Musterküchen | Preisbeispiele

Poggenpohl-Küche mit Kochinsel

Frontausführung | Eiche furniert Mooreichfarbig, in Kombination mit Hochglanzlack beige
Auszüge | grifflos mit motorischer Öffnung
Arbeitsplatte | Keramik und Edelstahl mit eingearbeiteter Spüle
mit Geräten von Gaggenau, Siemens und Miele ausgestattet.

Originalpreis 28.500 EUR

Abverkaufspreis 18.500 EUR (Abholpreis)

ProNorm- Küche in L-Form

Frontausführung | Mattlack hellgrau/steingrau, grifflos
Arbeitsplatte | Keramik in Betonoptik mit hochwertiger Edelstahlspüle
mit Geräten von Neff, Berbel und Gaggenau ausgestattet.

Originalpreis 24.400 EUR

Abverkaufspreis 13.400 EUR (Abholpreis)

Nobilia-Küche mit Kochinsel

Frontausführung | Kunststoff weiß, grifflos
Arbeitsplatte | Kunststoff mit Barplatte, Nischenplatte in Glas
mit Geräten von Siemens ausgestattet

Originalpreis 14.500 EUR

Abverkaufspreis 8.900 EUR (Abholpreis)

An der Eiche 6, 34327 Körle
Tel. 05665 4427
info@kueche-raum-alheit-zimmermann.de
www.kueche-raum-alheit-zimmermann.de

küche + raum

**ALHEIT +
ZIMMERMANN**

Die Küche als Kommunikationszentrum

Die Verschmelzung von Küche und Wohnraum liegt weiterhin im Trend. Viele Hersteller setzen auf durchgängige Wohnkonzepte mit wiederkehrenden Elementen, Farben und Formen. Individuelle Akzente lassen sich dabei auch sehr preisgünstig setzen.

Schränke und Regale, die man eher im Wohnbereich vermuten würde, elegante Fronten, raffinierte Beschlagslösungen sowie ein effektiver Oberflächenschutz tragen technisch und gestalterisch dazu bei, Küche und Wohnraum zu einer Einheit verschmelzen zu lassen.

Um in der zum Wohnraum offenen Küche unsichtbar zu sein, können Elektrogeräte wie Geschirrspüler oder Kühlschränke hinter den Fronten verschwinden.

Ohne im Weg zu sein, geben seitlich versenkbare Türen dabei den Blick auf schöne Geräte oder die Hausbar frei. Sind die Türen geschlossen, entsteht eine einheitliche, glatte Front.

Auffällig ist bei aktuellen Küchen der Trend zu breiten Schubladen. 90 oder sogar 120 cm breite Voll-Auszüge bieten eine Menge Stauraum und sorgen optisch für ruhige Fronten.

Bewegliche Arbeitsplatten und Tresen, die sich verschieben und somit verschiedenen Anforderungen anpassen lassen, sind Teil des Kommunikationszentrums, zu welchem sich die Küche mehr und mehr verwandelt. Durch diese Flexibilität können Kochfeld oder Spüle auf der Kücheninsel unter einer Arbeitsplatte komplett verschwinden, Tresen lassen sich ein- und ausfahren und bieten so Platz zum Essen oder Zeitung lesen. Was die Farben angeht, zeigen sich die Her-

steller 2019 von ihrer eher düsteren Seite: schwarz, dunkelbraun oder grau liegen stark im Trend. Die dunklen Materialien hinterlassen einen hochwertigen und eleganten Eindruck und sind gut mit anderen Farben kombinierbar.

Auch Griffe, Wangen, Paneelsysteme, Sockel und Regale präsentieren sich in edlem Onyxschwarz, selbst bei den Elektrogeräten ist Weiß oder Edelstahl nicht unbedingt die Farbe der Wahl. Viele Produzenten haben schwarze Modelle im Angebot, die sich nahtlos einfügen oder interessante Kontraste in einer hellen Küche bieten.

Eine Alternative für alle, die sich mit schwarzen Küchen nicht so recht anfreun-



Foto: DGM Küchen



Smart Kitchen

Foto: licht.de



den können, bieten mache Hersteller, die für sich die Farbe rosa entdeckt haben und Fronten und Regale in zartem Pastell anbieten.

Weiterhin große Themen in der Küche sowohl bei Fronten als auch bei Arbeitsplatten sind Marmor-, Holz- und Steinoptik.

Mit Licht gezielt Akzente setzen

Ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept ist in der wohnlichen Küche nahezu unerlässlich. Indirekte Beleuchtung mit vielen Lichtquellen, die sowohl gezielt Akzente setzen, als auch ein harmonisches Ganzes bilden, sind sehr beliebt.

Regale und Oberschränke sind mit LEDs in verschiedenen Farben ausgestattet, die deren Inhalt angemessen in Szene setzen. Häufig zu sehen sind „schwebende“ Arbeitsplatten – ein Eindruck, der entsteht, wenn man die Griffspur zwischen dem Schrank und der Arbeitsplatte mithilfe von LEDs ausleuchtet.

Einen ähnlichen Effekt erreicht die Beleuchtung des Küchensockels. Auch

Schränke, Schubkästen und Auszüge lassen sich von innen beleuchten. Bei Öffnung geht das Licht automatisch an, mit der Schließung wieder aus.

Steuern lassen sich die verschiedenen Leuchten unterschiedlichen Charakters inzwischen auch per App oder Sprachassistent.

Für die Wohnküche wichtig: Das Licht sollte sich nicht nur dimmen lassen können, sondern man sollte auch zwischen einem kühlen Weiß-Ton zum Arbeiten und warmem Licht zum Essen, Entspannen oder Fernsehen wählen können.

Ein Thema für die Zukunft bleibt die Vernetzung der Küchengeräte. Viele Geräte funktionieren inzwischen mit digitalen Sprachassistenten wie Siri oder Alexa. Ob die Smart Kitchen ihren Durchbruch erleben wird, bleibt jedoch abzuwarten.

Alte Küche, neuer Glanz

Auch wenn die Hersteller mit ständig neuen Produkten und Trends an die Verbraucher herantreten: Nicht immer muss es

gleich die komplett neue Küche mit dem perfekten Gesamtkonzept sein.

Auch mit kleinerem Geldbeutel ausgestattet, gibt es vielfältige Möglichkeiten, seine alte, aber noch funktionstüchtige Küche in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Sind die Küchenfronten noch intakt, kann ein neuer Anstrich das Erscheinungsbild völlig verändern – eine sehr preiswerte Alternative für all jene, die gern selbst Hand anlegen.

Haben die Küchenfronten ihre besten Zeiten hinter sich, lassen sie sich durch Neue austauschen. Für Stil und Ambiente einer Küche sind Material und Farbe maßgeblich und der Gestaltungsfreiheit sind kaum Grenzen gesetzt. Oberflächen aus Echtholz, furniertem Holz, Kunststoff-Folie, Melaminharzbeschichtung, mattem oder glänzendem Farblack, Glas und vieles mehr ist auf dem Markt und die Materialien lassen sich für die individuelle Handschrift auch perfekt kombinieren.

Neue Griffe, die es in allen erdenklichen Formen, Farben und Materialien gibt, können zusätzliche Akzente setzen.



Foto: DGM Küchen

Eine große Wirkung erzielt der Austausch der Arbeitsplatten. Dabei sollte man wegen der tagtäglichen Nutzung auf gute Qualität und beständiges Material achten.

Mit einer interessanten Tapete oder einer auffällig gestrichenen Wand lässt sich die Küche auch ganz ohne weitere Veränderungen neu in Szene setzen.

Um verschiedenen Bereichen in der Küche eine eigene, individuelle Note zu verleihen oder räumliche Trennungen zu simulieren, lassen sich dabei auch mehrere Farben einsetzen.

Eine raffinierte Variante ist der Einsatz von Tafellack, den es über das klassische Grün hinaus mittlerweile auch in einer bunten Farbpalette gibt. Wer nicht ganz so viel Arbeit investieren möchte, kann auch mit neuen, modernen Wandtattoos eine optische Veränderung erzielen.

Accessoires bewirken wahre Wunder

Auch die Beleuchtung trägt, wie oben skizziert, maßgeblich dazu bei, ganz bestimmte Stimmungen zu erzeugen. Sie kann selbstverständlich auch nachträglich eingebaut oder angepasst werden. Wer keine Veränderung der Lichtquellen wünscht, kann auch einfach nur den Lampenschirm austauschen, der in fast allen Möbelläden erhältlich ist.

Wahre Wunder im Erscheinungsbild der Küche bewirkt das Austauschen von Accessoires.

Mit ihnen wirkt der Raum anders und das schöne daran ist, dass sich die Hausherren und -damen mit solchen kleinen, schönen Dingen wie neuem Besteck, schicken Dessertschalen, einer hübschen Obstschale, schicken Wassergläsern, Design-Kaffeetischchen, modischen Töpfen für Küchenkräuter, bunten Geschirrhandtüchern, neuen Rollos oder einer neuen Tischdecke oder Platzsets ganz einfach selbst belohnen und verwöhnen können.



Gärtnerei Uffelmann
 Von der Wurzel bis zur Blüte!
 Hohnemannstraße 4
 34130 Kassel-Kirchditmold
 Tel: 0561 643 78
 www.blumen-uffelmann.de

HS Bau GmbH
 Firnskuppenstraße 21
 34128 Kassel

- Baureparatur
- Verkehrssicherung

Telefon 0561 88 48 65
 Web www.hsbau-kassel.de





Umweltfreundlich unterwegs: Mit den Serviceleistungen der Unternehmensgruppe sind die Mieter sehr zufrieden – auch mit dem erst vor kurzem eingeführten Carsharing. Foto: UGNHWS / Thomas Rohnke

Von wegen anonym: Das nachbarschaftliche Miteinander wird bei den Mietern der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt großgeschrieben. Foto: UGNHWS | Thomas Rohnke



Engagement der Mitarbeiter kommt extrem gut an

Mieterumfrage: Hervorragende Noten für Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Seriös, freundlich, kinderlieb, sozial: In der siebten repräsentativen Mieterumfrage zur Wohnzufriedenheit, die im Frühjahr 2018 von der InWIS Forschung und Beratung GmbH durchgeführt wurde, schneidet Hessens größtes Wohnungsunternehmen hervorragend ab. 95 Prozent der Befragten würden die Wohnstadt als Vermieterin weiterempfehlen.

Der für das Immobilienmanagement zuständige Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal nimmt das als Ansporn. „Wir messen die Mieterzufriedenheit schließlich nicht, um uns auf den guten Ergebnissen auszuruhen, sondern um Entwicklungen zu erkennen und darauf konkret und proaktiv zu reagieren.“ Auch in einer aktuellen Analyse von Focus Money zur Fairness von Wohnungsunternehmen schnitt die Unternehmensgruppe mit „gut“ oder „sehr gut“ ab.

Im Vergleich zur letzten Umfrage im Jahr 2015 gab es fast überall Steigerungen. Die Mieter verteilten durchweg die Note 1 oder

2, die schlechteste Bewertung war eine 2,6. Besonders hoch wurde die Freundlichkeit der Mitarbeiter bewertet (1,7), aber auch deren Kompetenz bei der Lösung von Problemen sowie der Betreuung persönlicher Anliegen. Zudem hat sich die Zufriedenheit mit fast allen Mitarbeitergruppen erhöht. Gesamtnote: 1,9.

Nur noch ein Drittel der Mieter zeigt sich mit dem Beschwerdemanagement unzufrieden. „Dieser positive Trend ist auf das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter zurückzuführen, die sehr kundenfreundlich sind und immer nach guten Lösungen suchen“, resümiert Jürgen Bluhm, Leiter des Regionalcenters Kassel.

Gute Noten für Wohnungen und Wohnumfeld

Fast 80 Prozent aller Wohnstadt-Mieter sind zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Preis-Leistungsverhältnis ihrer Wohnung. Die Note 1,6 gibt es für die Wohnungsgrö-

ße, für den Zuschnitt die 1,8. Der bauliche und energetische Zustand der Gebäude wird mit 2,3 und 2,2 bewertet – auch das eine Verbesserung. „Das ist auch auf unsere umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen“, führt Westphal aus. „Wir investieren unternehmensgruppenweit jedes Jahr mehr als 100 Millionen Euro, um unsere Bestände auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.“ Beim Wohnumfeld schneidet das Grünflächenangebot (2,0) besonders positiv ab. Für die Sicherheit gab es ebenfalls eine 2,0, für das nachbarschaftliche Wohnumfeld eine 2,1 und für die Sauberkeit eine 2,4. Auch hier gab es überall leichte Steigerungen.

Knapp zwei Drittel der Befragten äußerten leichte Kritik, etwa wegen der Sauberkeit oder Problemen in der Hausgemeinschaft. Die Wohnstadt versteht das als Auftrag ihre Dienstleistungsqualität weiter zu steigern. „Häufig sind wir hier allerdings auch auf eine kooperative Zusammenarbeit unserer Mieter angewiesen“, so Jürgen Bluhm.

Hohe Wertschätzung für Carsharing, Mieter-TÜV und Wohn-Service-Team

Sehr gut kommen nach wie vor die Serviceleistungen bei den Mietern an. Spitzenreiter sind die Mietschuldnerberatung, der kostenlose Reparaturservice mit dem Mieter-/Gebäude-TÜV und das Wohn-Service-Team. Wohnstadt-Mieter, die den neuen Carsharing-Service aktiv nutzen, sind auch damit hochzufrieden: Note 1.

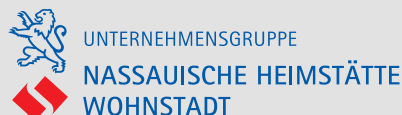
Knapp 81 Prozent würden sich bei einem Umzug erneut für die Wohnstadt entscheiden, 95 Prozent würden sie Freunden und Bekannten weiterempfehlen.

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt gehört mit fast 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Kassel bewirtschaftet rund 17.500 Wohnungen, darunter rund 5.000 in der Stadt Kassel. Mit den Service-

Centern in Fulda und Marburg sowie einem Vermietungsbüro in Eschwege hat es drei Außenstellen. Bis 2021 sind Investitionen von rund 1,5 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

Kontakt/Info:
www.wohnen-in-der-mitte.de/mieter/service/regional-und-servicenter/regionalcenter-kassel/



Open-Air-Kino

4.7. – 7.9. | Dock 4



Yesterday



Der unverhoffte Charme des Geldes



Leid und Herrlichkeit

Das Open-Air-Kino öffnet am Do. 04. 07. 2019 wieder seine Tore auf dem Hof vom Dock 4, um mit seinen Besucherinnen und Besuchern an hoffentlich vielen lauen Sommerabenden Kino unter freiem Himmel zu genießen.

Wie immer stellt das Programm einige Filme exklusiv als Preview vor. Seit über 40 Jahren dreht Pedro Almodovar Filme, längst ist er einer der größten des internationalen Kinos und hat nun, mit fast 70 Jahren nicht nur seinen persönlichsten, sondern auch einen seiner schönsten Filme gedreht. Ausgesprochen autobiographisch ist „**Leid und Herrlichkeit**“, der im Wettbewerb von Cannes Premiere feierte und für Begeisterung sorgte. (Do. 11. 07. um 22.00 Uhr).

Das kanadische Ganovenmärchen „**Der unverhoffte Charme des Geldes**“ von Denis Arcand zieht sein Publikum in den Strudel aus Ereignissen hinein, der einen als Kurierfahrer arbeitenden Philosophen mit sich reißt, als er Zeuge eines Überfalls wird. Die satirische Komödie verknüpft eine intelligente Story mit Actionmomenten, in der die Helden der Verführung des Geldes widerstehen müssen, um den Gefahren zu entkommen. (Do. 25.07. um 21.45 Uhr)

Die britische Komödie „**Fisherman's Friends**“ von Chris Foggin zeigt was passiert, wenn ein zynischer Musikproduzent auf einen komischen Fischerchor trifft und dabei seine Vorstellungen von Liebe, Loyalität und Freundschaft überdenken lernt. (Do. 01. 08. um 21.30Uhr)

Nurejew - The White Crow von Ralph Fiennes ist eine auf wahren Begebenheiten beruhende Filmbiografie über den russischen Star-Tänzer Rudolf Nurejew, der nach einem Gastspiel in Paris in einer dramatischen Flucht dem KGB entkam und in den Westen flüchtete. Der Film erzählt die Flucht nicht chronologisch, vielmehr wird der Erzählfaden immer wieder durch Rückblenden auf Nurejews Leben unterbrochen, von seiner Geburt in einem Wagen der Sibirischen Eisenbahn bis zu seinen ersten großen Erfolgen auf der Bühne. (Do. 15. 08. um 21 Uhr)

Ganz besonders freuen wir uns das wegen seiner skurrilen visuellen Effekte an die Filme von Michel Gondry erinnernde Berlinmärchen Cleo vorstellen zu dürfen. Der Film ist bei der diesjährigen Vergabe des Deutschen Filmpreises als bester Nachwuchsfilm ausgezeichnet worden. Er erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die die Zeit zurückdrehen möchte, um u.a. den Tod ihres Vaters rückgängig zu machen. Die Lebens- und Liebesgeschichte von Cleo lässt einen an „The Science of Sleep“ und „Die fabelhafte Welt der Amélie“ denken, hat aber eine ganz eigene, verspielte und originelle Filmsprache. Regisseur, Protagonisten und Produzent werden zu Gast sein und ihren Film vorstellen! (Fr. 19. 07. um 22.00 Uhr)

Der diesjähriger Programmschwerpunkt trägt den Titel ROCK IT und ist dem Musikfilm gewidmet. Biografische Filmdramen, Komödien, Musicals und Dokumentationen zeigen die ganze Vielfalt des Musikfilms. So lässt uns etwa das mit vier Oscars ausgezeichnete Filmdrama Bohemian Rhapsody (Di. 06. 08. um 21.30 Uhr) Freddie

Mercury näher kommen, während die Komödie Yesterday (Di. 13. 08. um 21.15 Uhr) die Geschichte eines Musikers erzählt, der nach einem Unfall in einer Welt erwacht, in der sich niemand an die Beatles erinnern kann.

Das Biopic Rocketman, (Mi. 30. 07. um 21.45 Uhr) das seine Weltpremiere 2019 in Cannes feierte, folgt dem wilden, in jeder Hinsicht exzessiven Leben von Elton John auf seinem Weg vom unbekanntesten Musikschulabsolventen zum Superstar.

Und im mit Bradley Cooper und Lady Gaga hochkarätig besetzten Remake des Musicals A Star is Born (Urfassung 1937) (Do. 29.08. um 21.30 Uhr) geht es um einen alkoholkranken Musiker, der eine junge Sängerin entdeckt und lieben lernt.

Der Dokumentarfilm Oasis: Supersonic (Di. 03. 09. um 20.30 Uhr) begleitet eine der vier bekanntesten Britpop Bands, welche die 90er Jahre ganz entscheidend geprägt haben, und in Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour ist die Filmemacherin einer der ältesten aktiven deutschen Bands zwei Jahre lang durch die Höhen und Tiefen ihrer letzten Tournee gefolgt, um ein beeindruckendes Portrait der Band zu zeichnen.

Ein Wiedersehen gibt es mit Oliver Stones Kultfilm The Doors (Mo. 26. 08. um 20.45 Uhr), der in einer neu restaurierten und digital überarbeiteten Fassung gezeigt wird. Ein Klassiker und Dauerbrenner darf in diesem Reigen natürlich nicht fehlen: Die bizarr-groteske Pop-Parodie auf Horror-, Monster- und Musikfilme: The Rocky Horror Picture Show! Für echte Fans gilt: Reis, Zeitung und Wasserpistole einpacken! (Di. 16. 07. um 22 Uhr)

Ein Wochenende ist zu kurz um die Welt zu retten. Aber lesen hilft.

10 Wochen taz am Wochenende für 10 Euro taz.de/testabo

数独 Sudoku

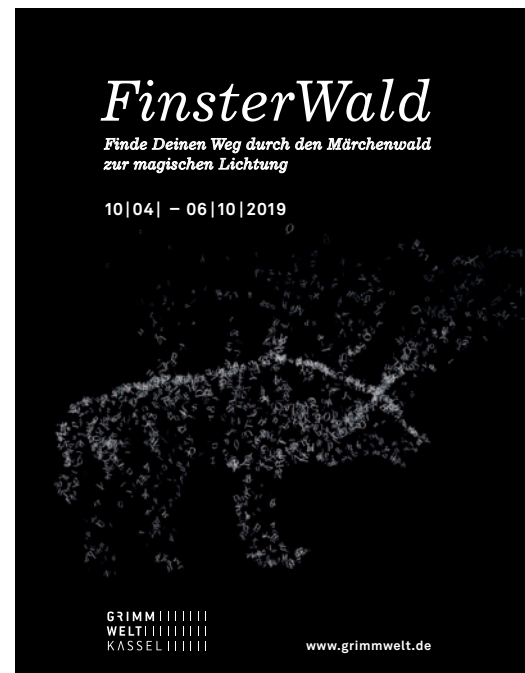
4	8							
	9							7
	2				4	9		
	5				2			
2		8		9		1		6
			1					3
		4	7					6
7								5
								9 2

Viel Erfolg!



Open-Air-Kino

Di. 23.7. | 22 Uhr | **UNTERWEGS** Seite 23



EinWurf

Von Harald Kimpel

Schwarze Löcher und andere abstrakte Bilder

Von Kassel aus sind es exakt 55 Millionen Lichtjahre bis dorthin. Dennoch hatte auch die HNA das bunte Bildchen gebracht: Es ging zusammen mit der spektakulären Meldung um die Welt, dem globalen Zusammenschluss astrophysikalischen und technologischen Sachverständes sei es endlich gelungen, ein „Beweisfoto“ für die Existenz eines „Schwarzen Lochs“ zustande zu bringen. Stolz präsentiert wurde ein fotografisches Abbild des Nichts, ein Lichtbild von etwas, das kein Licht ausstrahlt, fürchterregendes Porträt eines gefräßigen „Schwerkraftmonsters“ in unbegreiflicher Distanz, zudem glänzende Bestätigung der Einstein'schen Relativitätstheorie. Nur leider unscharf. Die visuelle Ausbeute bleibt hinter der wissenschaftlichen weit zurück. Was in den Medien als „Tor zur Hölle“ dramatisiert und von den berauschten Entdeckern als Triumph ihrer vernetzten Kompetenzen gefeiert wird, ist vom ästhetischen Standpunkt betrachtet enttäuschend: ein formloses, gelblich-orangefarbenes Gewaber, um ein düsteres Zentrum geklumpt. Vielleicht kann man aus dieser Entfernung nichts anderes verlangen – aber ein bisschen mehr koloristische Mühe hätte sich das Weltall schon geben können! Und nun wird von uns erwartet, dieses schwächliche Farbenspiel, wie es schon vor Jahrzehnten jede Diskothek psychedelischer eingesetzt hatte, als das realistische Abbild eines der größten Geheimnisse des Universums zu akzeptieren. Wir sind zu glauben angehalten, dass hier das Unsichtbare sichtbar gemacht worden ist – ein allesverschlingender Abgrund von 40 Milliarden km Durchmesser.

Nun hat ein Loch für Fotografierwillige – und nicht nur für diese – den Nachteil, nicht zu existieren. Ein Loch ist ontologisch ein Nichts, das nur durch seinen Rand definiert ist. Das hier in Rede stehende hat aber nicht einmal diesen aufzuweisen: nur eine verwaschene Zone ausfransender Unschärfe, in der das Nichts und der Rest der Welt aneinander grenzen.

„Fotos lügen nicht“, lautete einmal eine Parole, die heute nur noch mitleidiges Lächeln hervorruft. Sie entstand (und hatte damals schon Unrecht) in jenen fernen Tagen, als die Fotomontage allenfalls von fingerfertigen Spezialisten gehandhabt werden konnte. Seitdem ist – insbesondere in Zeiten der allgemein zugänglichen Manipulationstechniken – das Vertrauen in das Lichtbild erheblich geschwunden. Und außerdem hatte uns die Kulturkritik schon immer beschworen, an Bildern jeglicher Provenienz generell zu zweifeln. Umso erstaunlicher ist jene neue Bildergläubigkeit, die heutigen Medienkonsumenten allenthalben abverlangt wird. Da passt es durchaus ins Bild, dass uns eine objektlose Fotografie als die Lösung eines der letzten Rätsel der Schöpfung angedient wird.

Wer hätte also gedacht, dass diese nobelpreisverdächtige Teleafnahme eines außerirdischen blinden Flecks den irdischen Sehgewohnheiten so wenig zuwiderlaufen würde? Bezeichnenderweise die bildende Kunst. Mit ihrer Theorie der Abstraktion behält sie so Recht wie Einstein mit der seinen (und

Kasimir Malewitsch mit dem „Schwarzen Quadrat“ von 1915 sowieso). Denn als Yves Klein, Otto Piene und andere Künstler mit Flammenwerfern Löcher in Leinwände oder Folien schmorten – auch sie in der Absicht, das Unsichtbare sichtbar zu machen – entstanden ähnlich konzentrische Farbeffekte und ringförmige Schlieren, die sie als Abbilder interstellarer Verhältnisse ausgaben: Die Abstraktion beanspruchte Geltung als der eigentliche Realismus. Und genauso bestätigt sehen können sich daher jene Kunstkritiker, die im zeittypischen kosmischen Jargon von feurigen Meteoritenschwärmen schwärmten, von Energieströmen, Kräftefeldern und Materievererschlingungen, von entflammenden oder zusammenstürzenden Sternen. Nach dem Verlust konkreter Bildgegenstände wurden auf der Suche nach einigermaßen benennbaren Phänomenen in der nichtfigurativen Kunst Ersatzgegenstände in Gestalt kosmischer Ereignisse jenseits von Raum und Zeit erfunden.

Recht behalten hat auch die Science Fiction, die gern behauptet, ihrer Zeit voraus zu sein. Trotz kostspieliger Special Effects konnte sie bislang zu einem Schwarzen Loch kaum mehr anbieten als ein rotierendes Farbenkarussell. Hollywood – nicht als Hort der Bescheidenheit bekannt – verkaufte 1979 in der aufwändigen Walt-Disney-Produktion „The Black Hole“ wenig überzeugend ein träge sich drehendes Nichts als Tor zu einem anderen Universum: das Schwarze Loch ein Kino-Flop in Breitwandformat und Farbe.

Als das irdische Gegenmodell zu dem nun fotografisch dingfest gemachten Mahlstrom zwischen den Sternen mag das „Aleph“ in Jorge Luis Borges' gleichnamiger Erzählung gelten. Im Keller eines Abbruchhauses in Buenos Aires verortet der argentinische Autor einen „jener Punkte im Raum, die alle Punkte in sich enthalten“: ein „kleiner regenbogenfarbener Kreis von fast unerträglicher Leuchtkraft“, an dem „alle Orte des Erdenrunds sind, von allen Ecken aus gesehen“, mitsamt der „schwindelerregenden Fülle dessen, was in ihm vorging“.

Löcher im Himmel sind auch für die Anhänger der „Hohlwelttheorie“ durchaus keine absurde Vorstellung. Eine Variante dieses seit Jahrzehnten immer wieder ernsthaft vertretenen alternativen Weltbildes interpretiert die Sterne als Löcher in einer den Globus umschließenden Sphäre: als Lichteinfall aus einem nicht näher bestimmbar Außen, hineinstrahlend in die Hohlkugel einer konkaven Innenwelt, in deren Mitte die Erde schwebt, umkreist von Sonne und Mond. Diese (Verschwörungstheorien zufolge unterdrückte) wahre Konstruktion des Kosmos verschrumpft die für die menschliche Vorstellungskraft schwer nachvollziehbaren kosmischen Verhältnisse auf einen leichter zu glaubenden Zuschnitt.

Wäre es also – indem wir zunehmend daran gewöhnt werden, das Unglaubliche zu glauben –, nicht mal wieder an der Zeit, auch Schnappschüsse von Außerirdischen unserer neu erworbenen Leichtgläubigkeit anzuempfehlen?



StadtZeit-Gespräch mit Peter Stohler, Geschäftsführer und Programmleiter der GRIMMWELT

SZ: Herr Stohler, mit Blick auf Ihre Vita war die Leitung eines Hauses wie der GRIMMWELT nicht unbedingt vorprogrammiert...

PS: Das kann man tatsächlich so sagen.

SZ: Was hat Sie gereizt, nach Kassel zu kommen?

PS: Die GRIMMWELT ist ein Haus mit einem tollen Thema, das von Beginn an den Anspruch hatte, mit all dem auch ins Heute zu kommen. Das war und ist mein Gefühl und ich fand das für mich super passend. Dass die Auswahlkommission das auch fand, war ein großer Glücksfall.

SZ: Was macht dieses Ausstellungshaus für Sie aus?

PS: Die GRIMMWELT ist eines der neuesten und attraktivsten Häuser, die man gebaut hat. An diesem Gebäude lassen sich aus meiner Perspektive auch die neuen Ambitionen, der Gestaltungswille der Stadt Kassel festmachen. Es entstand etwas Neues, Modernes und man wagte es, mitten in die Stadt zu bauen, was ja nicht unumstritten war.

SZ: Wie ist es um Ihren Gestaltungswillen bestellt? Sind Sie mit einem klaren Konzept nach Kassel gekommen, das Sie jetzt nach und nach mit Ihrem Team umsetzen werden?

PS: Überhaupt nicht! Natürlich habe ich viele Ideen, aber ich komme nicht mit einer vorgefassten Meinung und einem vorgefassten Programm. Ich halte es nicht für sinnvoll, mir etwas auszudenken, was dann möglicherweise gar nicht passt, weil mir die Rahmenbedingungen noch nicht vertraut sind.



„Wir sind ein lernendes Haus“

Kunstinteressierte, Neugierige und auch Verzagte sollen sich in der GRIMMWELT zuhause fühlen. Zentral dafür sind Storytelling sowie vielfältige Bezüge zu den Gegenwartskünsten.

StadtZeit-Gespräch mit Peter Stohler, Geschäftsführer und Programmleiter der GRIMMWELT

„Mit Künstlern Geschichten erzählen“

SZ: Wie nähern Sie sich an?

PS: Ich schaue und reflektiere das aktuelle Programm, welches unser Team für dieses Jahr gestaltet hat. „FinsterWald“ hat Mirko Zapp kuratiert, die kommende Ausstellung über die Farben in Märchen entwickelt Dr. Sabine Schimma. Dafür bin ich noch in die Produktion eines Buches mit eingestiegen. In regelmäßigen Brainstormings entwickeln wir gemeinsam weitere Ideen und ich denke, im nächsten Jahr, mit dem Jubiläumsprogramm, wird das Ganze stärker auch meine Handschrift tragen.

SZ: Sie sind mit dem frischen Blick von außen gekommen und jetzt ein gutes halbes

Jahr hier. Wie skizzieren Sie die von Ihnen angedachten Impulse für die Zukunft?

PS: Grundsätzlich möchten wir mehr Sonderausstellungen anbieten. Bislang steht die Dauerausstellung sehr im Vordergrund, was natürlich auch mit dem enormen Anfangserfolg zusammenhängt. Die Neuigkeit des Hauses hat sich mittlerweile – zumindest für das lokale und regionale Publikum – ein Stück weit abgenutzt. Natürlich kommen diese Besucher gern mit ihren Gästen wieder, trotzdem müssen wir ihnen mehr anbieten als das. Storytelling spielt für mich dabei eine ganz zentrale Rolle – und auch der Bezug zu den Gegenwartskünsten, die wir mit Ai Weiwei und dem Schweizer Künstlerduo Lutz & Guggisberg ja bereits mit im Haus haben.



Ich stelle mir vor, dass die Themen und Geschichten, die wir zusammen mit Künstlern erzählen, so einen Anker bilden, der sowohl Kunstinteressierte, Neugierige als auch Verzagte zu uns bringt.

Ab 2020 soll es also mehr Sonderausstellungen geben, die sich über ihre Laufzeit mit andern Formaten wie Aktionswochen verknüpfen und mehr Menschen in unser Haus ziehen. Auch weitere Veranstaltungsreihen wollen wir entwickeln...

SZ: ... die es ja durchaus bereits gibt.

PS: Es gibt sehr viele Veranstaltungen wie Lesungen oder Konzerte, zweifellos. Aber manchmal war es etwas unübersichtlich und für unsere Besucher nicht unbedingt verständlich, ob diese nun Teil einer Reihe sind, zur Ausstellung gehören oder losgelöst davon stattfinden.

Die Märchenstunde, die seit Januar diesen Jahres 52 mal im Jahr sonntags um 11.30 Uhr läuft, zieht mittlerweile regelmäßig gegen hundert Besucher an. Das ist super und ein gutes Beispiel für Ideen, an denen wir arbeiten, um unseren Besuchern wiederkehrende und damit vertraute Elemente anzubieten.

„Modularer Aufbau ist gut für Neues“

SZ: Planen Sie Veränderungen in der Dauerausstellung?

PS: Punktuell gab es diese ja bereits; wegen der Kritik der wenig kindgerechten Aufbereitung bestimmter Inhalte.

Sicher wird es in einigen Jahren den Bedarf geben, wieder etwas Neues zu machen. Auch wenn man sich wünscht, etwas möge 20 Jahre halten, technisch und konzeptionell ist das heute nicht mehr möglich.

SZ: Sie steigen jetzt in die Besucherforschung ein. Warum dieser Schritt?

PS: Vorab: Die Konzeptentwickler und -gestalter, die die Ausstellung entwickelt haben, machten einen sehr, sehr guten Job. Unter Hochdruck, auf eine Eröffnung hin, haben sie sich etwas ausgedacht, was es so noch nie gab und sie konnten es nicht testen.

Jetzt sind wir in der Lage, genau das zu tun.

SZ: Was bedeutet das konkret?

PS: Wir können unsere Ausstellung detailliert zum Beispiel auf Kindgerechtigkeit überprüfen, uns fragen, ob deutsch und englisch ausreichend sind oder mittlerweile weitere Sprachen zum Zuge kommen sollten, ob die Gewichtung Sprachforschung/Märchen stimmig ist und ob die Räume wirklich gut funktionieren oder nicht.

Ich, beispielsweise, halte den Kinosaal für etwas vom Besten. Aber der befindet sich hinter einer verspiegelten Wand. Würde ich das jetzt neu machen, platzierte ich dieses starke Element so, dass jeder es sofort findet.

SZ: Ihre Idee würde einen Umbau mit sich bringen. Wie gut ist das Haus dafür gerüstet?

PS: Glücklicherweise ist es in Modulen konzipiert, so dass das Haus als solches immer offen bleiben kann, selbst wenn wir umbauen würden. Nicht so, wie beispielsweise beim Museum für Kommunikation in Bern, wo alles neu gemacht wurde und man für Monate schließen musste; oder im Landesmuseum in Darmstadt, das wegen Umbaus vier Jahre geschlossen war. Das kann sich eine GRIMMWELT nicht leisten.

SZ: Weil der Besucher ein so scheues Reh ist?

PS: Ja, durchaus.

SZ: Was ist also Ihr Plan?

PS: Mit neuen, spannenden Sonderausstellungen wollen wir die halten, die uns schon kennen und wir wollen auch überregional, national und international neues Publikum gewinnen. Deshalb fahre ich demnächst nach Chongqing in China, wo es ein großes Grimmfestival gibt. Dort weiß man allerdings noch wenig von der GRIMMWELT.

Auch Skandinavien und Benelux ist ein Thema sowie der Bustourismus, weshalb wir auch bei der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin ab nächstem Jahr dabei sein möchten.

„Ein Zeitfenster für die Documenta freihalten“

SZ: Mit FinsterWald, der ersten ausschließlich digitalen Ausstellung im Haus, hat Ihr Team Neuland betreten. Wie läuft's?

PS: Diese Ausstellung kommt bislang gut an, die Besucherzahlen sind erfreulich. Anders als die eher bildungsorientierten Ausstellungen, welche die GRIMMWELT bislang gezeigt hat, bietet FinsterWald ganz andere Zugänge, mit denen es jüngeren Menschen hoffentlich leichter fällt zu uns zu kommen.

SZ: Das dürfte der Wunsch eines jeden Ausstellungshauses sein...

PS: ...wobei die Realität natürlich anders aussieht. Da muss man sich gar nichts vormachen. Da wir ein lernendes Haus sind, haben wir FinsterWald genau deswegen erstmalig auch über Instagram beworben. Das kannte ich vorher gar nicht. Ab dem Aufbau haben wir fast jeden Tag Fotos oder Videos eingestellt.

SZ: Blicken wir über 2020 hinaus, steht Kassel alsbald wieder im Fokus der Weltöffentlichkeit – zumindest jener, die sich der modernen Kunst verpflichtet fühlt...

PS: ... und wir wollen auch das nächste Mal dabei sein! Dafür tun wir alles. Wir haben mit Mitgliedern von Ruangrupa gesprochen, ich fahre über Weihnachten nach Jakarta...

SZ: Was bedeutet die documenta für Ihre weiteren Planungen?

PS: Natürlich planen wir jetzt nicht unsere wichtigste Ausstellung in und für Juni 2022, sondern halten uns dieses Zeitfenster frei. Entscheidet sich Ruangrupa für uns, ist das super.

Die documenta findet ja im Sommer statt und wir haben das schönste Dach und den schönsten Garten.



Peter Stohler ist seit 1. Januar 2019 Geschäftsführer und Programmleiter der GRIMMWELT. Er kommt aus der Welt der Gegenwartskunst, hatte seinen Berufseinstieg in einem Schweizer Museum für Kunst und Design und arbeitete dort zuvor auch sechs Jahre in der Kulturförderung.

für Euch nah!

KLEINDESIGN.DE

FÜR EUCH. FÜR UNS ALLE. FÜR DIE ZUKUNFT.
Echtes Bio, fair, regional. Nur im Bioladen.

Naturkost
Elkershausen 

Hier gibt's Bio-Produkte von unserem regionalen Großhandel.

In Eurem Fachgeschäft um die Ecke mit kompetenter Beratung, fairen Preisen,
frischem Gemüse aus der Region, Bio-Eiern ohne Kükentöten,
handwerklichen Backwaren und persönlicher Atmosphäre!

Brotgarten und Konditorei
Friedrich Ebert Straße 141
34119 Kassel
Tel. 0561-772158

Schmackes
Erzberger Str. 51
34117 Kassel
Tel. 0561-70555464

Schmanddibben
Zentgrafestraße 166
34130 Kassel
Tel. 0561-69135

Biomarkt Greger
Wilhelmshöher Allee 275
34131 Kassel
Tel. 0561-35200

Querbeet
Korbacherstraße 211
34132 Kassel-Nordshausen
Tel. 0561-404702

mila-o kollektiv
Am Brauplatz 4
34260 Kaufungen
Tel. 05605-9271714

Jana & Timo
O&G und Käsetheke
Markhalle Kassel
Wildemanngasse 1
34117 Kassel

und Kassels erstes Biorestaurant
WEISSENSTEIN
MARKT RESTAURANT CATERING
Königstor 46
34117 Kassel
Tel: 0561-84095519
www.weissenstein-kassel.de

KuMiN

Kultur und Markt in der Nordstadt

Bunt, friedlich, freundlich

Mitte April startete der Wochenmarkt KuMiN – Kultur und Markt in der Nordstadt. Eine bunte Vielzahl an Menschen erfreute sich an regionalen Lebensmitteln, Schallplatten und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm. Noch bis September ist mittwochs KuMiN-Tag.

Der Wind rauscht in den Bäumen, während in ihrem Schatten sorgsame Aufbauarbeiten beginnen. Geduldig sprengt das Wasser an diesem warmen Frühlingstag aus dem Springbrunnen, obwohl ihn zumindest in diesem Moment, niemand zu beachten scheint. Noch lässt sich nicht erahnen, welches Gewimmel in nur wenigen Minuten den Hof der Elisabeth-Knipping-Schule erwartet. Die Standbetreiber tätigen letzte Handgriffe, drapieren kleine Setzlinge, setzen das Honigbier ins rechte Licht. Zwischen den Ständen wuselt eine junge Frau herum, fragt ob alles in Ordnung sei und huscht wieder auf die gegenüberliegende Hofseite, beantwortet Fragen und ist im nächsten Moment schon wieder verschwunden. Schließlich tauchen hinter den Mauern des Schulgeländes erste Neugierige auf, betrachten interessiert die auf große Holzflächen gezeichneten Zeichnungen, die eine Woche zuvor von Kindern und Jugendlichen im zu dem Markt gehörenden Comicworkshop im Schlachthof entstanden sind, und stellen sich in eine Reihe, um eine direkt auf dem Markt frischgebackene Pizza zu verköstigen.

Mit den Menschen kommt die Musik und plötzlich fühlt man sich mehr auf einem Festival, als auf einem Schulhof. Die Atmosphäre hat sich schlagartig gewandelt. Ein Junge lässt gekonnt Jongliertücher durch die Luft fliegen und an jeder Ecke entstehen Gespräche, werden kleine Winkel zu Sitz- und Dialogplätzen umfunktioniert. Anna Gerloff läuft noch immer zwischen dem Trubel hindurch und organisiert den Markt, doch



Michael Hertweck bietet sein CRAFTBEE an.

die große Anspannung ist von ihr abgefallen: „Es freut mich, dass viele Menschen den Weg hierher gefunden haben. Die Themen unseres Marktes, Umweltbewusstsein und das Zusammenführen von Kulturen spricht die Leute aktuell an.“

ANDERS
Jetzt Mitglied werden
WIRTSCHAFTEN

Quer Beet & Ziel bewusst handeln!
Handel & Haltung bewahren!
Das wirkt!

NATURKOST
Quer Beet
...SEIT 30 JAHREN

Annes Käsetheke

KÄSE BISTRO FEINKOST WEIN

Frühstück • Mittag • Kaffee • Süßes • Snack ...

Wilhelmshöher Allee 289 • Tel. 4007188 • www.anneskaesetheke.de



NATURA MEDICA
 Fachgeschäft für Naturheilmittel
 Friedrich-Ebert-Straße 87 34119 Kassel
 Tel.: 0561 - 739 40 00 www.naturamedica.de



„Die Kulturbühne ist das Besondere am Markt“

Anna Gerloff hat die zeitintensive Phase der Vorbereitungen nun gemeistert. Monatelang hat sie sich um Fördergelder gesorgt, Kooperationspartner gewinnen können und ein breitgefächertes Konzept für den Markt entwickelt: „Es hat Spaß gemacht, mit so vielen unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten, gleichzeitig war es auch ein großer Aufwand die Fristen und Termine für die Förderungen einzuhalten, aber es hat geklappt.“

Das Projekt rund um den Wochenmarkt wird von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, „Tafel macht Kultur“ und „Kultur macht Stark – Bündnisse für Bildung“ unterstützt und auch vom Schlachthof Kulturzentrum und von der Essbaren Stadt hat Anna Gerloff Unterstützung bekommen. „Der KuMiN ist kein ganz normaler Wochenmarkt“, erklärt sie. „Die Kulturbühne ist

das Besondere an dem Markt. Sie wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Nordstadt bespielt. Niemand wird gebucht, es ist eine offene Bühne und die Leute haben die Möglichkeit sie für sich zu nutzen. Man kann sich einfach online über ein Formular einbuchen und ich freue mich sehr, wenn die Menschen das wahrnehmen. Für mich ist die Kulturbühne das Herz des Marktes.“ Der KuMiN findet jeden Mittwoch statt, doch über den eigentlichen Markt hinaus wird er auch noch von dem Projekt „Internationaler Garten Quellbachweg“ begleitet. Eingeleitet durch einen Comicworkshop über die Wege der Lebensmittel, hat sich der KuMiN zum Ziel gesetzt, in einem Bildungsangebot über die Wertschöpfungskette von Lebensmitteln und umweltrelevanten Themen zu informieren. „Demnächst startet ein Theaterworkshop mit Kindern, um die Bühne hier zu bespielen. Der KuMiN hat einen Umweltbildungscharakter und führt ganz viele Facetten zusammen“, sagt Anna Gerloff.

Haushaltswaren
KOCH
 Seit 1902
Eisenwaren

- Eisenwaren
- Werkzeuge
- Gartengeräte
- Heimwerkerbedarf
- Haushaltswaren
- Küchenhelfer
- Elektrokleingeräte
- Putzzubehör

KOCH KG • Frankfurter Str. 57 • 34121 Kassel • Tel. 0561 - 21019
 info@eisenwaren-koch.de • www.eisenwaren-koch.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9:00-13:30 Uhr & 15:00-18:00 Uhr
 Sa 9:00-13:00 Uhr

Spezialitäten vom Bauernhof
Fleischerei Hildebrand

Sie finden uns auf folgenden Märkten:
Baunataler Bauernmarkt Mi. 8 – 13 Uhr
Melsunger Wochenmarkt Do. 9 – 14 Uhr
Wehlheider Wochenmarkt Fr. 7 – 13 Uhr

Fuldatalstr. 12 • 34302 Guxhagen-Grebenau • Tel. 0 56 65 / 33 73



Ein Ort der Begegnung

Entstanden ist die Idee aus dem Wunsch, auch in der Nordstadt regional einkaufen zu können und einen Ort für die Menschen zu gestalten, wo man sich untereinander austauschen und neue Netzwerke bilden kann. „Ich wollte regionalen Herstellern eine Plattform bieten und über regionale Versorgungsstrukturen den Markt ausbauen“, erklärt Anna Gerloff. „Es gibt so viele Essgewohnheiten, dass wir uns nicht nur auf regionales Gemüse reduzieren wollen, wir wollen nicht diskriminierend arbeiten. Zum Beispiel benutzt eine asiatische Familie, die in der Nordstadt wohnt, vielleicht sehr gerne Okraschoten in ihren Gerichten, die regional aber nicht angebaut werden. Wir versuchen internationale Lebensmittel wie die Okraschote in unserem internationalen Garten zu kultivieren, wenn es klimatisch möglich ist und die Nachfrage dafür besteht. Bei der Kartoffel hat es vor einigen hundert Jahren ja auch geklappt.“ Neben dem Interesse für gute Lebensmittel hofft Anna Gerloff, auch Menschen mit einem offenen Weltbild miteinander zu vereinen: „Ich wünsche mir, dass der KuMiN ein Platz der Begegnung wird, wo Menschen zusam-

mentreffen und dem Rechtsruck entgegen-treten. Es kann nur helfen, wenn wir uns hier kennenlernen.“

Durch eine Zeitungsannonce ist Michael Hertweck auf das Projekt aufmerksam geworden. Er hat eine kleine Imkerei und braut sein eigenes Honigbier. Für ihn ist der KuMiN ein idealer Platz, um nette Menschen kennenzulernen und seine Produkte bekannter zu machen. „Ich bin ein großer Freund von regionaler Vermarktung. Leider gibt es hier in Nordhessen noch nicht so viele Möglichkeiten und gerade hier in der Nordstadt ist ein sehr interessantes Publikum. Ich dachte mir, dass ich sehr gut zu dem Markt passe und freue mich, heute hier zu sein. Es ist ein toller Platz und ich denke, dass sich der Markt langfristig gut etablieren kann.“

Auch Wina Diekhof ist angetan von der guten Atmosphäre. Sie betreibt eine Biogärtnerei in Witzenshausen und bietet auf dem Markt Gemüse, Jungpflanzen, Aufstriche und Öle an. „Wir wurden von Sabine Marten von der Ökolandbau-Modellregion Nordhessen angesprochen und fanden das Konzept hinter dem Markt sehr spannend. Es ist schön hier und wirklich sehr gemütlich.“ Michael Hertweck beobachtet das Treiben

auf dem Markt und ergänzt lächelnd: „Es ist bunt. Durch das Unipublikum und die vielen tollen Bewohner; hier sind wirklich ganz unterschiedliche Menschen vertreten. Ich bin wirklich froh hier zu sein, da es schön zu sehen ist wie friedlich und freundlich die Atmosphäre ist. Mir gefällt der KuMiN unglaublich gut.“

„Jeder kann den Markt mitgestalten“

Anna Gerloff unterhält sich an diesem Tag oft mit den Besuchern des Marktes und bekommt viel Lob ausgesprochen. Währenddessen nutzen drei Jungen die Bühne um vor einem großen Publikum zu singen. Sie sind ein wenig nervös, aber stolz als sie den Applaus der Menschen hören, die sich vor der Bühne versammelt haben. Der Springbrunnen der Elisabeth-Knipping-Schule hat sich inzwischen zu einer erfrischenden Oase gewandelt. Eine Gruppe junger Menschen lässt die Beine in das kühle Nass baumeln, während sie angeregt über alltägliche Themen diskutiert. Neugierige Passanten probieren Michael Hertwecks Honigbier und Wina Diekhof überreicht einer älteren Dame eine schön geschwungene



Flasche Chiliöl. Fast erscheint es Anna Gerloff wie ein Traum, dass die Idee, die sie vor knapp einem Jahr gesponnen hat, vor ihren Augen Form annimmt: „Es ist schön zu sehen, dass mein Projekt Anklang findet. Ich würde mir wünschen, dass sich jeder als Gestalter des Marktes versteht und sich willkommen und wohl fühlt“, erklärt sie. „Mein Traum ist es, dass das Projekt von jetzt an von vielen Menschen getragen wird. Ich habe es angestupst, aber ich würde mich freuen, wenn ich mich nun ein wenig zurückziehen kann und wortwörtlich den Bewohnern die Bühne überlasse, um den Markt so zu bespielen wie sie es gerne möchten.“ (jg)

KuMiN

Kultur und Markt in der Nordstadt

Mittwochs ist KuMiN-Tag!
16 bis 20.30 Uhr
Schulhof der Elisabeth-Knipping-Schule

Immer mittwochs – noch bis September – stehen die Marktstände und die Kulturbühne Interessierten offen. Über das Kulturprogramm hinaus gibt es bei KuMiN die Möglichkeit selbst zu gärtnern. Jeden Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr pflanzt ein qualifiziertes Team zusammen mit Interessierten Gemüse, Kräuter und Obst an.

Info: www.kumin-kassel.de



kochen

Torta di Verdura



Zutaten

250g Weizenmehl
 1/8 l Olivenöl
 3 Eier
 100 g frische Steinchampignons
 und/oder getrocknete Steinpilze
 Meersalz
 5-7 Anchovisfilets in Olivenöl
 1 mittelgroße Zwiebel feingehackt.
 ca. 500 g Mangoldblätter mit den Stielen in
 1 cm breite Stücke geschnitten
 2,5 EL gehackter frischer Majoran
 2,5 EL grob gehackte glatte Petersilie
 schwarzer Pfeffer aus der Mühle
 etwas Chillipulver
 120 g frischer Ricotta
 3-4 EL trockener Weißwein

Zubereitung

- 1** Mehl auf ein Brett geben, über eine Mulde 1 Ei, Prise Salz und 4 EL Olivenöl begeben. Soviel Wasser nach und nach begeben, bis ein weicher Teig entsteht. Kneten bis er glatt und gut elastisch ist, anschließend unter einem Tuch abgedeckt gut eine Stunde ruhen lassen.
- 2** Steinpilze in etwas warmem Wasser einweichen lassen, nach dem Abtropfen und Ausdrücken kleinhacken. Steinchampignons kurz abwaschen und in dickere Streifen schneiden.
- 3** Nun das übrige Olivenöl in einem Topf vorsichtig erhitzen und die gehackte Zwiebel bei nicht zu hoher Temperatur nur glasig dünsten um dann zerkleinerte Anchovis, Pilze, Majoran und Mangold dazugeben. Mit 3-4 EL trockenem Weißwein abspritzen und alles zusammen würzen mit etwas Salz und Pfeffer, ca. 12-14 Minuten abgedeckt köcheln lassen.
- 4** Ricotta und die 2 Eier glatt vermengen und mit der Masse im Topf vermengen. Masse abkühlen lassen.
- 5** Boden und Rand (ca. 2-3 cm) einer eingefetteten 25-30 cm großen Kuchenform mit dem ausgerollten Teig belegen. Die Masse einfüllen und im vorgeheizten Backofen mit Umluft bei 180 Grad zwischen 35 und 45 Minuten backen.

Kann heiß und frisch aus dem Ofen gegessen werden, genauso lauwarm. Passt gut zur Grünen Sauce und ist auf jeder Gartenparty der Hit.

Guten Appetit!

Interessante foodblogs und Kochseiten

<http://zumfressngern.ch>

www.anonymekoeche.net

www.franzoesischkochen.de (Aurélie Bastian)

<https://www.eat-this.org> (vegan/vegetarisch)



Städtische Werke
Aktiengesellschaft



Wir machen Sie e-mobil

E-Mobilisten sind Vorreiter in Sachen umweltfreundlicher Mobilität.

Wir sind Ihr Partner in Sachen E-Mobilität. Von der Wallbox für Ihre Garage über den passenden Ökostrom-Tarif bis hin zur Ladekarte für unterwegs haben wir alles, was Sie brauchen. So sind Sie sicher, sauber und sorglos unterwegs.

Sie sind noch kein E-Mobilist? Wir helfen Ihnen auf dem Weg dahin.

Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter:
elektromobilitaet@sw-kassel.de

 /swkassel
sw-kassel.de

Hier ist Ihre Energie.



Energiepartner der Region



Ihr EAM-Service:
Tel. 0561 9330-9330
www.EAM.de

ENERGIE AUS DER MITTE



www.facebook.com/MeineEAM



o.: Experiment „Sturmschäden“: Welche Schäden kann ein Sturm ausrichten? Das probieren Kaya, Katharina und Rouven hier aus.

u.: In diesem Experiment untersuchen Kinder die Entstehung von Wolken und Regen.

ZENTRUM im Vorderen Westen e.V.
KUNDALINI YOGA • HATHA YOGA • NIA •
GESUNDHEITSGYMNASTIK •
MASSAGEN • MEDITATIONEN • RÄUME

Lassallestr.4, 34119 KS, T 26399 www.zentrum-kassel.de

„Konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen!“

Das Projekt „Clever fürs Klima“ im Landkreis Kassel verbindet pädagogische Ansätze mit wirklichen Energieeinsparmaßnahmen. Über ein Prämiensystem honoriert es das Engagement von Schulen und Kindertagesstätten.

Auf den Straßen und Plätzen der Republik und weltweit machen sie auf sich aufmerksam: Schülerinnen und Schüler, die sich der Bewegung „Fridays for Future“ angeschlossen haben und die von der Politik ein entschlosseneres und beherzteres Vorgehen beim Schutz des Klimas und damit der Lebensgrundlagen aller Menschen fordern.

„Eine solche Bewegung spielt unserem Projekt in die Karten“, sagt Manfred Schaub, Geschäftsführer von ENERGIE 2000 e.V., wo das Projekt „Clever fürs Klima“ beheimatet ist.

Die Anträge für die vom Bundesumweltministerium geförderten Einzelprojekte hatten der Landkreis Kassel für seine Schulen sowie einige Kommunen für ihre Kindertagesstätten auf den Weg gebracht und die Energieagentur mit der Ausführung beauftragt.

Nun ist es keineswegs so, dass sich die Energieagentur im Landkreis Kassel an den Protesten beteiligte, doch schon lange bevor sich die Bewegung gründete, hatte sie ein Projekt beantragt, das Schülerinnen

und Schüler ganz praktisch dabei unterstützt, ihre Forderungen auch konkret in ihr eigenes Lebensumfeld einzubeziehen.

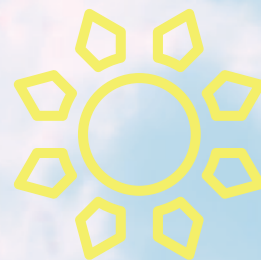
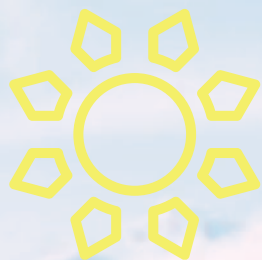
Denn im Bezug auf Schülerinnen und Schüler gehe es „Clever fürs Klima“ vor allem um das Entdecken der Wirkungen des eigenen Handelns, wie Kerstin Linne, die Projektleiterin, berichtet. „Die Bewusstheit, dass eigene Handlungen eine Auswirkung auf die Umwelt haben, ist von grundlegender Bedeutung für jede umweltgerechte Handlung“, weiß die Umweltpädagogin, die mit ihrem Team für die Entwicklung von entsprechenden Bildungsangeboten für Schulen und Kindertagesstätten verantwortlich zeichnet. Das Motto „Global denken, lokal handeln“, das seinerzeit mit den Agenda 21-Prozessen Eingang in die Diskussionen auf kommunaler Ebene fand, hat für Kerstin Linne – und auch für Andreas Bernhard, der das Projekt von Seiten des Landkreises betreut – auch heute noch seine volle Berechtigung. „Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler nicht deprimieren, sondern konkrete Handlungsmöglichkeiten

aufzeigen. Dafür entwickeln wir für die jeweiligen Altersgruppen angepasste Lernwerkstätten für spielerisches wie forschendes Lernen und stellen diese pädagogischen Programme unseren Schulen und Kitas kostenfrei bereit, damit sie diese in ihren pädagogischen Alltag integrieren.“

Idealerweise begleitet das Thema „umweltgerechtes Handeln“ Kinder und Jugendliche vom Beginn ihrer Bildungslaufbahn bis zum Schulabschluss und stellt ihnen das notwendige Informations- und Handlungswissen bereit.

Zu zukunftsfähigem Handeln befähigen

Aktivitäten wie die Lernwerkstätten integrieren sich auf einer übergeordneten Ebene in den Themenkomplex „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Gemeint ist damit eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf





die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Seit Ausrufung der gleichnamigen Weltdekade befassen sich Bildungsinstitutionen verstärkt mit Mensch-Umwelt-Interaktionen, entwickeln dabei eine Vielzahl von Formaten in der Kinder- und Jugendarbeit und setzen diese um. Selbstwirksamkeit ist dabei das zentrale Stichwort.

„Vor diesem Hintergrund und mit unseren langjährigen Erfahrungen aus Vorgängerprojekten kann ‚Clever fürs Klima‘ einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Energiewende und zur nachhaltigen Entwicklung in der Region leisten“, ist Kerstin Linne überzeugt.

Über Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler hinaus geht es bei dem Projekt auch um die Einbindung weiterer wichtiger Akteure in den Schulen. Denn auch das Einsparen realer Energiekosten hat sich „Clever fürs Klima“ auf die Fahnen geschrieben. Das Tolle dabei: Von dem Geld, was jede einzelne Schule oder Kita tatsächlich einspart, profitiert ganz direkt die jeweilige Einrichtung. Diese Mittel stehen nach einer Auswertung der Energiekosten bezogen auf einen zuvor ermittelten Referenzwert den Bildungseinrichtungen erstmals 2020 zur freien Verfügung und idealerweise finanzieren sie damit weitere Energiesparaktivitäten oder pädagogische Programme, welche die Umweltbildung weiter voranbringen.

„Riesiges Potenzial im Nutzerverhalten“

Kerstin Linne berichtet von einem Energie-rundgang an der Theodor-Heuss-Schule in Baunatal, bei dem Schulleiter, Pädagogen und Hausmeister ihre Schulräume gemeinsam und in Begleitung eines Technikers auf Energielecks hin untersuchten. Der im Projekt für die Schulen zuständige Fachmann fasst diese Schwachstellen in einem Bericht zusammen, dann überlegen alle Beteiligten zusammen, welche Handlungsmöglichkeiten sie haben und was sie konkret angehen möchten.

Auch wenn viele Schulen im Landkreis bereits energetisch saniert seien, gebe es noch viele Handlungsoptionen, berichtet Manfred Schaub. „Wir stellen uns vor, dass diese aus Hausmeistern, Pädagogen, Leh-



Teamfähigkeit erproben in der Lernwerkstatt Klimawandel. Hier erforschen Kinder einer 4. Klasse gemeinsam, wie der Wind entsteht.

ren, Schülern und zukünftig vielleicht auch Eltern bestehenden Energieteams sich in regelmäßigen Abständen treffen, um die energetische Situation schrittweise zu verbessern.“

Auch in einer frisch sanierten Schule könnten sich Handlungsbedarfe einstellen, weil mit der Sanierung eine erheblich komplexere Heizungs- und Regelungstechnik Einzug halte, der es manchmal an der einfachen Bedienbarkeit mangle, weiß Manfred Schaub.

In diesem Teil des Projekts versuchen die Mitmachenden alle direkt vor Ort beeinflussbaren Faktoren aufzudecken. „Gerade im Nutzerverhalten liegt ein riesiges Einsparpotenzial, das wir heben wollen. Bei an-

Das Kraftwerk auf Ihrem Dach

Minimieren Sie Ihre Stromkosten!

Hand in Hand mit unserem Fachbetrieb für PV.
Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein.
Sprechen Sie mit uns.



ÖkoTronik
Solartechnik GmbH & Co.KG

Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de

www.oekotronik.de

www.oekotronik.de



sonsten gleichbleibenden Rahmenbedingungen sind mindestens 10 Prozent Energiekosten einzusparen, aus Vorgängerprojekten wissen wir, dass bis zu 30 Prozent möglich sind. Dafür müssen wir gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen kontinuierlich am Nutzerverhalten arbeiten, denn jede noch so gute energetische Sanierung ist wesentlich vom Faktor ‚Mensch‘ abhängig.“ Mit seinem kombinierten Ansatz von Umweltpädagogik und konkreten Energieeinsparmodellen will „Clever fürs Klima“ im Landkreis Kassel und auch darüber hinaus viele Nachahmer finden, denn schließlich kann jede Kommune einen eigenen Antrag stellen und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Clever fürs Klima

Durch Änderung im Nutzerverhalten an Schulen und Kindertageseinrichtungen Energieeinsparungen erzielen: Das ist das Ziel des vom Bundesumweltministerium (BMU) geförderten Projekts. Im Rahmen eines Prämienmodells lässt „Clever fürs Klima“ die beteiligten Einrichtungen an den eingesparten Energiekosten teilhaben und unterstützt und belohnt so Aktivitäten der Schulen – von der Grundschule bis zur berufsbildenden Schule – im Landkreis Kassel oder von Kindertagesstätten in Ahnatal, Baunatal, Breuna, Niestetal, Wahlsburg und Wolfhagen.

Für die mitmachenden Einrichtungen hält das Projekt den jeweiligen Altersgruppen entsprechende pädagogische Angebote im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu den Themen Energie, Klima- und Ressourcenschutz bereit.

Für Lehrkräfte, Hausmeister/innen und Schüler/innen finden „Energierundgänge“ statt, bei denen es um die Identifizierung energetischer Schwachstellen geht. Als zentrale Instanz für Nutzung der Technik in den Bildungseinrichtungen des Kreises und der Kommunen schult das Projekt bei „Energietreffs“ Hausmeister/innen zu Energie- und Klimawandel, Strom- und Heizungstechnik.

Im Landkreis Kassel koordiniert ENERGIE 2000 e.V. die Antragstellung sowie die Entwicklung von Energiesparmodellen. Das Projekt läuft seit 1. Juli 2018 und hat eine Laufzeit von vier Jahren.



Clever sein! Mitmachen!

Alle Schulen in Landkreis Kassel sowie Kindertageseinrichtungen in Ahnatal, Baunatal, Breuna, Niestetal, Wahlsburg und Wolfhagen können bei „Clever fürs Klima“ mitmachen. Interessierte melden sich bitte ab sofort bei der Projektleitung. Darüber hinaus sucht das Projekt weitere Kooperationspartner aus den Bereichen Erneuerbare Energien und Klimaschutz, die das Projekt tatkräftig unterstützen möchten.

Kontakt: ENERGIE 2000 e.V. | Kerstin Linne
Tel. 05692 - 99 414-22 | kerstin.linne@energie2000ev.de



Sun Pi

Planungs- und Beratungsgenossenschaft

Wir rechnen mit der Sonne

- Energie- und Sanierungskonzepte
- Altbaumodernisierung/Neubauplanung

Energetische Nachweise (EnEV, KfW, IFB)

- Technische Gebäudeausrüstungs-Planung (Sanitär, Heizung, Lüftung und Elektro)
- Bauphysikalische Berechnungen (Wärmebrücken, Feuchteschutz)

Michael Faulhaber | Susanne Koch-Wagner

Lassallestr. 1 • 34119 Kassel • 0561-3161636 • info@sun-pi.de • www.sun-pi.de



„Ich zeige dir meine Sicht auf die Welt“

Schülerinnen der Valentin-Traudt-Schule Rothenditmold haben gemeinsam mit dem Verein Die Kopiloten e.V. den Weg des Mülls verfolgt. Dahinter steht das Lernkonzept Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Frühmorgens machen sich die Schülerinnen der Valentin-Traudt-Schule auf den Weg, um im Müllheizkraftwerk (MHKW) in Kassel einen Film über Müll zu drehen. Wochen der Planungen und Vorbereitungen sind vorausgegangen. Seit diesem Schuljahr bietet der Verein Die Kopiloten e.V. eine Film-AG in der Schule an. Vier Haupt- und Realschülerinnen der 9. Klassen haben dafür ein für sie selbst relevantes Thema recherchiert. Markus Mengel und Daniel Hellwig von den Kopiloten unterstützen sie dabei: „Zunächst haben wir uns Videos im Unterricht angeschaut, die sich damit beschäftigen, wie viel Müll ein Mensch in Deutschland im Durchschnitt produziert und welche Massen an Müll in den Weltmeeren landen“, erklärt Daniel Hellwig.

Wöchentlich trifft sich die Gruppe für ein- einhalb Stunden um die Filmarbeiten vorzubereiten, zu sichten und zu schneiden. Über ein ganzes Halbjahr erstreckt sich das Projekt, so dass die Jugendlichen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten über einen langen Zeitraum vertiefen können. Um bestmöglich auf die persönlichen Wünsche und Ziele der jungen Frauen eingehen zu können, werden sie dabei von drei Erwachsenen begleitet. „Das Ganze hat zweierlei Lerneffekte: Einerseits schauen wir hinter die Kulissen des Müllheizkraftwerks und auch wir als Lehrende erhalten viele neue Informationen über die Wege unseres Mülls; andererseits fördern wir die Medienkompetenz der Schülerinnen. Wir wollen nicht nur Wissen über ein umweltpolitisches Thema vermitteln, sondern den Jugendlichen beibrin-

gen, wie ein Film funktioniert.“ Wie benutzt man eine Kamera? Worauf muss ich beim filmen achten? Wie bereite ich einen Beitrag vor? Wie schreibe ich dazu ein Script? Wie funktioniert ein Schnittprogramm? All diese Fragen beschäftigen die Filmemacherinnen und fast wie nebenbei erfahren die Vier dabei, wie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft miteinander verflochten sind und welchen Knoten sie selbst in diesem dichtgewebten Teppich des Lebens geknüpft haben.

Spielerisch zu lernen ist ein Hauptaspekt von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), weiß Tina Kruggel von den Kopiloten: „Die BNE verfolgt das Ziel, Menschen Möglichkeiten zu bieten um sich Wissen anzueignen und nachhaltig handeln zu können.“



Fotos: Cristof Fleck

Interdisziplinärer Austausch als Grundlage für Wissen

Die Idee dahinter ist, dass das Fundament für eine neue Gesellschaft bereits im schulischen Alltag entstehen soll, so dass auch Schülerinnen und Schüler ihre Stimmen hörbar machen und an den Entwicklungen um sie herum partizipieren können. „Es ist komplexer geworden, sich in der Gesellschaft zurecht zu finden“, sagt Tina Kruggel. „Wer bin ich und wer möchte ich einmal sein? Das sind typische Gedanken von jungen Menschen, nicht zuletzt auch, da die aktuelle Generation die erste ist, die durch die Umstände in denen sie aufgewachsen sind und die Vorarbeit die vorherige Generation



nen geleistet haben, tatsächlich die Möglichkeiten hat, sich selbst zu finden und ihre Wünsche und Hoffnungen zu reflektieren. In dieser Generation bestimmt nicht mehr der Beruf darüber, wer man ist. Lebensvorstellungen haben sich im Vergleich zu vorherigen Generationen verschoben.“

In ihrem Engagement für die BNE gehen die Kopiloten einen kooperativen Weg, findet Daniel Hellwig: „In unserem Projekt herrscht eine sehr gemütliche Stimmung. Es ist fast so als würde man mit Freunden zusammen planen. Da essen wir auch mal gemeinsam Pizza oder schnucken neben-

bei. Die AG ist ein freiwilliges Projekt. Niemand muss da sein, wenn er oder sie nicht möchte. Allgemein habe ich beobachtet, dass die Jugendlichen sich viele Gedanken darüber machen, was in der Welt um sie herum passiert und welche Rolle sie selbst darin spielen“.

Schon im Jahr davor entstand in der Zusammenarbeit von Valentin-Traudt-Schülern und den Kopiloten ein Film. In vier Tagen hatten sich Jugendliche mit dem Thema Flucht und Migration beschäftigt. Viele von ihnen haben selbst eine Zuwanderungsgeschichte, weshalb es ein sehr persönlicher Film wurde. „Das Projekt kam be-

Entwicklung wird noch zu sehr auf außerschulische Bereiche verlagert. In den Schulbüchern taucht sie kaum auf. In der außerschulischen Projektarbeit ist die Finanzierung leider immer noch ein großes Problem, daher ist es umso wichtiger, dass Schulen und außerschulische Initiativen und Organisationen zusammenarbeiten, damit die Lernziele wirklich auf fruchtbaren Boden fallen. Die Stadt Kassel sollte daran interessiert sein, solche Projekte zu fördern und zu unterstützen.“

„Stolz darüber, was sie selbstständig geschafft haben“

Für das Müll-Projekt führen die Jugendlichen die Dreharbeiten im Müllheizkraftwerk komplett selbst durch, die Kameraführung hatten sie eine Woche zuvor nochmals in der Schule geübt. Generell vermitteln die Kopiloten den Jugendlichen das Wissen über die Filmarbeit sehr bedacht, erklärt Daniel Hellwig: „Uns ist es wichtig, dass die Schülerinnen selbst die Verantwortung für den Beitrag haben. Niemand hat ihnen gesagt, welche Kameraeinstellung sie wählen sollen, welche Fragen sie stellen sollen. Das kommt alles von den Jugendlichen und diese Eigenverantwortung ist etwas das sie sehr schätzen. Natürlich hatten sie zu Beginn Angst, als sie im Müllheizkraftwerk anrufen sollten, um die Termine zu vereinbaren. Aber im Nachhinein waren sie sehr stolz darauf, was sie alles selbstständig geschafft haben.“

Trotz einem Schwall von Problemen im globalen Umfeld, deren Komplexität zum Teil schwer nachvollziehbar ist, befindet sich die europäische Gesellschaft, auch dank Nachhaltigkeitsstrategien, in der Entfaltung vieler positiver Neuerungen. Tina Kruggel blickt optimistisch in die Zukunft: „Gesellschaftliche Veränderung beginnt in unseren Köpfen. Indem wir die Welt besser zu verstehen versuchen, Strukturen neu denken und uns von entsprechenden Werten leiten lassen, können wir die Welt positiv gestalten.“

Die Gruppe von der Valentin-Traudt-Schule ist sehr an Umweltthemen interessiert. Aktuell befindet sich ihr Film in der finalen Schnittphase, gleichzeitig planen sie bereits, im nächsten Schuljahr einen Bericht über Massentierhaltung zu drehen. Noch sind sie in der Ideenentwicklung, doch Daniel Hellwig freut sich darüber, dass sie den Film als Ausdrucksmittel für sich entdeckt haben: „Sie finden es toll, dass sie mit ihrem Film andere informieren können, aber auch das ihre Sichtweise gesehen wird. Die Jugendlichen wollten mit ihrem Projekt gerne einen Appell in die Welt hinaus schicken und ihre eigenen Erfahrungen teilen. Ich denke das ist ihnen wirklich gut gelungen.“ (jg)

Fotos: Cristof Fleck



sonders bei den Schülerinnen und Schülern gut an, so dass sich die Kooperationspartner entschieden, eine Film-AG anzubieten, um den jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, weiter im Medienbereich zu arbeiten“, erklärt Daniel Hellwig.

Solche Impulse haben auch mit dem 2004 für Deutschland verabschiedeten Aktionsplan zu tun, der versucht Bildung für nachhaltige Entwicklung verstärkt in alle Bildungsbereiche zu integrieren und somit auch vielen Jugendlichen die Möglichkeit eines eigenen Sprachrohrs zu bieten.

In Kassel und Nordhessen ermöglichen zahlreiche schulische, wie auch außerschulische Programme Chancen zur Meinungsbildung. Die Kopiloten unterstützen beispielsweise mit den Jugendmagazinen „Punkt“ und „Komma“ junge Menschen im Umgang mit unterschiedlichen Medien als Ausdrucksmittel persönlicher Themen und Erfahrungen. Andere Akteure sind das Wassererlebnishaus in Fulda oder das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen.

Der Fachbereich der „Didaktik der Politischen Bildung“ an der Universität Kassel ist gar ein deutschlandweiter Vorreiter im Bezug auf die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. „Wir sind auf einem guten Weg“, findet Tina Kruggel, „aber es gibt natürlich noch einige Dinge die besser laufen könnten. Bildung für nachhaltige



Anthroposophisches Zentrum Kassel

Freitag, 28.06.2019, 8.30 Uhr
 Bühnenprojekt
„Tanz – Theater – Tiefgang“
 Tanzabschluss der SozialassistentInnen
 Eintritt frei, Spenden willkommen
 Veranstalter: Rudolf Steiner Institut für Sozialpädagogik Kassel e.V. (im 1. OG. des Anthroposophischen Zentrum) | 0561/9 30 88-30 | info@steiner-institut.de



Kontakt: Anthroposophisches Zentrum
 Tel. 0561 / 93 0 88-14 (AB) | www.az-kassel.de
 Karten für die Veranstaltungen sind im Vorverkauf im Haus erhältlich.

Freitag, 28.06.2019, 19.30 Uhr
 Kabarett
Max Uthoff: „Moskauer Hunde“
 Natürlich gibt es an diesem Abend auch anderes zu tun. Wenn Sie sich nicht erst genommen fühlen wollen, schalten Sie den Fernseher an. Wenn Sie die Sehnsucht nach Wahrnehmung plagt und Sie gerne auf ihre Funktion als Konsument reduziert werden, rein ins Netz mit Ihnen. Wenn Sie grundsätzlichen Zweifel an den Entscheidungen ihres Lebens verspüren wollen, schauen Sie doch einfach mal, wer da neben Ihnen im Bett liegt. Oder sie verbringen einen Abend mit Max Uthoff, der Ihnen alle diese Gefühle auf einmal verschafft. Ein Abend, der einen anderen Menschen aus Ihnen macht: Zwei Stunden älter und mit weniger Geld in der Tasche. Aber sehen wir uns nicht alle nach Veränderung? Eben. Oder war es das, was wir am meisten fürchten? Woher soll ich das wissen? Wie auch immer: Max Ut-

hoff kommt. Sie wissen schon, was das für Sie bedeutet.
 Kostenbeitrag: AK 18 - 35 € | VVK 16 - 33 € inkl. Gebühren bei
 www.adticket.de und www.reservix.de und deren VVK-Stellen z.B. HNA Kartenservice 0561/203 -204 | Tourist- und Kurinformation im Bahnhof Wilhelmshöhe 0561 / 34 054
 Veranstalter: Kulturbüro Frauke Stehl, Kassel | www.fraukestehl.de mit freundlicher Unterstützung des Anthroposophischen Zentrums

save the date: Samstag, 02.11.2019
Projekt zu Rainer Maria Rilke
 Film von Rüdiger Sünner 'Engel über Europa – Rilke als Gottsucher'
 Vorträge zu Leben und Werk Rainer Maria Rilkes von Pfarrerin Mechthild Oltmann-Wendenburg, Berlin und Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf, Kassel
 Eurythmie-Vorführung unter Leitung von Roseta Zabet



Raus aus der Stadt - rein in den Naturpark! Unsere Führungshighlights im Sommer 2019

- 29.+30.06.: Yoga-Wandern für Einsteiger
- 04.07.: Bachexkursion für Familien
- 13.07.: Auszeit vom Alltag
- 14.07.: Führung im Urwald Sababurg
- 21.07.: Wanderung mit 7-Gang-Wildkräutermenü
- 28.07.: Von der Wächolderheide zum Gin
- 28.07.: Wanderung auf der Forstmeisterrunde
- 10.08.: Lama-Trekking am Wasserschloss Wülmersen
- 11.08.: Mit dem Kanu durchs Diemeltal
- 23.08.: Wald in der Dämmerung
- 24.08.: Wasser, Wald & Plastik
- 31.08.: Pilzwanderung mit Feuerküche

www.naturpark-reinhardswald.de

Naturpark Reinhardswald e.V. - Markt 1 - 34369 Hofgeismar
 mail@naturpark-reinhardswald.de - Tel.: 05671 / 999 222



Ein Open-Air Märchenmusical von Michael Fajgel
 frei nach den Brüdern Grimm

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Start Vorverkauf: 20.05.
 Ticket-Hotline: 0561 70 18 722
 Shop: TIC - Akazienweg 24 - Kassel
 Online: brueder-grimm-festival.com

04. Juli – 11. August 2019
Park Schönfeld · Kassel
 Mi – Fr, 19.30h · Sa & So, 15.30h & 19.30h

BRÜDER GRIMM FESTIVAL KASSEL

Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule



Fortlaufende Kurse

- Mo: 15:00 -16:00 Uhr 3,5-5-Jährige
 Ästhetische Früherziehung
 16:15-17:45 Uhr 6-8-Jährige
 16:15-17:45 Uhr 9-13-Jährige
 18:00-19:30 Uhr 13-16-Jährige
 Di.: 15:00-16:00 Uhr 3,5-5-Jährige
 Ästhetische Früherziehung
 16:15-17:45 Uhr 7-10-Jährige
 16:15-17:45 Uhr 9-13-Jährige
 18:00-19:30 Uhr 15-18-Jährige
 Mi.: 15:30-17:00 Uhr 4-7-Jährige
 17:15-18:45 Uhr 8-11-Jährige
 Do.: 15:30-17:00 Uhr 8-11-Jährige
 17:15-18:45 Uhr 11-13-Jährige
 Fr.: 14:30-16:00 Uhr 4-7-Jährige
 16:15-17:45 Uhr 7-10-Jährige

Tel 0561/6026543
 info@kasseler-kinderkunstschule.de
 www.kasseler-kinderkunstschule.de

Sommerferienkurse

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist blau
 06.08. -7.08. von 10.00-11.30 Uhr für 4-6 Jährige

Urban sketching-Zeichenkurs
 06.08. -7.08. von 17.30-19.30 Uhr ab 14 Jahren

Zeichenkurs: Was summt und krabbelt da - Insekten ganz nah
 08.08. -9.08. von 16.00-18.00 Uhr für 9-13 Jährige

Der Löwe ist los!
 Mit Acrylfarbe wollen wir einen Löwen auf einer Leinwand bändigen...
 07.08. von 12.00-14.30 Uhr für 7-10 Jährige

Von Kobolden, Hexen und Monstern - Open-Air-Malerei an der Hessenschanze
 09.08. von 10.00-14.00 Uhr für 7-10 Jährige

Graffiti: Himmel und Wolken
 06.08. -7.08. von 15.00-17.00 Uhr ab 15 Jahren

Kinder-Kunst-Geburtstage
 Wir veranstalten zu vielen Themen und Techniken einen Kindergeburtstag der in Erinnerung bleibt!

MUSIKATELIER ULRIKE LENTZ

c/o Kulturbunker
Unterricht, Workshops, Konzerte
Professioneller Querflötenunterricht für jedes Alter, Querflötentraining Kassel in der Gruppe
Deep Listening Workshops, Soundwalks u.v.m.
www.floete.biz | Lentz@floete.biz



Friedrich-Ebert-Str. 130
34119 Kassel
Tel. 0561 14433
www.bebelplatz.de

Buchhandlung am Bebelplatz

"Stress und Gehirn"
Do, den 27.6.2019, 19.30 Uhr
im Rahmen der Vortragsreihe
„Geistig Fit“

Über praktische Informationen rund um das Thema „Stress“ hinaus lernen die Teilnehmer Übungen kennen, um unterschiedliche Bereiche des Gehirns zu aktivieren. Eintritt: 8 €

YOGASANA - YOGA WEST

Ganzheitlicher Yoga Cornelia Hold



Hatha-Yoga
in der Tradition von B.K.S. Iyengar
Cornelia Hold

Zertifizierte Yogasana® Yoga-Lehrerin SKA
Bad Wilhelmshöhe / Vord. Westen | 0561 / 67412
cornelia.hold@arcor.de | www.yogasana-kassel.de



Schöne Räume für Ihre Kurse, Seminare, Vorträge, Trainings, Sessions.....

ZENTRUM im Vorderen Westen e.V.
Verein für bewusstes und gesundes Leben
Lassallestr. 4
34119 Kassel
T.0561-26399, www.zentrum-kassel.de

Petra Kimm
Yin & Beauty Celebration

Christian-Reul-Str. 23, 34121 Kassel
fon +49 (0)561 . 430 212 95
mobil +49 (0)179 . 533 66 66
www.lebensspielraum-kassel.de

Deine Insel im Alltag ... in der Yin Yoga Lounge
Sa., 15. Juni 2019
11.00 h – 15.00 h

Your (HighHeel-)Walk ... entspannt und sexy
Sa., 29. Juni 2019
11.00 h – 14.00 h

Die Yoga SommerLounge
Mo., 1. Juli – Fr., 16. Aug. 2019
diverse Angebote im wöchentlichen Kursplan

Chakra-Yoga und ~Dance
Mo., 8. Juli – Fr., 12. Juli 2019
Täglich 17 h – 20 h

StadtLabor

im Freien Radio Kassel

donnerstags, 21 bis 22 Uhr
Studio-Livesendung mit Gästen

27. Juni Agrarwende Nordhessen

25.7. Bauhaus | documenta.
Vision und Marke, Gespräch zur aktuellen Ausstellung

22.8. Ein Jahreszeitenzyklus: Edgar Knechts aktuelles Projekt

UKW-Frequenz: 105.8 über Antenne, DAB-Digitalradio: DAB+ Kanal 6, Block A im Band III/FRK
Livestream: www.freies-radio-kassel.de

In der Mediathek Hessen und bei kassel-zeitung.de sind die Sendungen nach ihrer Ausstrahlung als Podcast hinterlegt und jederzeit hörbar.
www.kassel-zeitung.de
www.mediathek-hessen.de

Aktuelles: www.facebook.com/stadtlaborks/



Kontakt: KARIBU Kassel e.V.
Oberste Gasse 30 | 34117 Kassel
Tel. 0561-73961566 | www.karibu-kassel.de

TrikotTausch-Ausstellung

16.07.2019, 18 Uhr
Eröffnung der TrikotTausch-Ausstellung
Kreishaus, Wilhelmshöher Alle 19-21, 34117 Kassel, freier Eintritt
Veranstalter: Dynamo Windrad e.V. in Kooperation mit dem Landkreis Kassel, Karibu e.V. und dem International Center for Development and Decent Work der Uni Kassel

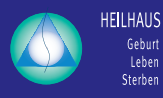
17.07. bis 09.08.2019
Wanderausstellung TrikotTausch
Kreishaus, Wilhelmshöher Alle 19-21, 34117 Kassel, freier Eintritt
Ausstellung zum Thema Arbeitsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie

angela china
osteopathie für
kinder & erwachsene



Sanfte Therapie die berührt

Angela China – Heilpraktikerin
Lange Straße 99 • 34131 Kassel
T 0178.83 84 391 • www.angela-china.de



HEILHAUS
Geburt
Leben
Sterben

Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Mehrgenerationenhaus Heilhaus,
Brandaustr.10, 34127 Kassel, Telefon 983260
kassel@heilhaus.org, www.heilhaus.org

Geburtshaus Hebammenpraxis im Heilhaus

Infoabende über die Begleitung bei Schwangerschaft, Geburt und der ersten Zeit mit dem Neugeborenen.
Do 18.07., 15.08. und 26.09.2019, 20.00 h

Freizeit für Kinder und Jugendliche
auf dem BioHof Groß in Homberg-Mühlhausen
Sa 29.06 - Sa 06.07.2019

Das Heilhaus kennenlernen
Führung durch das Heilhaus und die Siedlung am Heilhaus
Di 02.07. und 03.09.2019, 17.00 h

Kulinarischer Abend
mit geselligem Beisammensein und Essen à la carte
Di 02.07. und 03.09.2019, 18.30 – 22.00 h

Gesund durch den Sommer

Das Sonnenlicht genießen, dabei gleichzeitig die Haut schützen und z. B. Hautkrebs und Sonnenallergien vorbeugen - Informationen und Tipps von einem Hautarzt.
Do 16.07.2019, 19.00 h – 20.30 h

Erzählcafé
„Der Geschichte Gesichter geben“ – Erzählungen von früher und heute.
Do 18.07.2019, 15.00 h

Rothenditmolder Konzerte
veranstaltet in Zusammenarbeit von Furore Verlag und Heilhaus.
So 25.08.2019, 19.00 h

biodanza®
mitte
www.biodanza-mitte.de
Tel.: 05606 - 5633368

KORFU

Biodanza & Meer Tanz-Urlaub

Leichtigkeit & Lebenslust
12. - 19. Oktober 2019

FinsterWald

Do., 18.07. | 19.00 Uhr | Vortrag

Von Grimbärten, Nachtschatten und Erdsternen

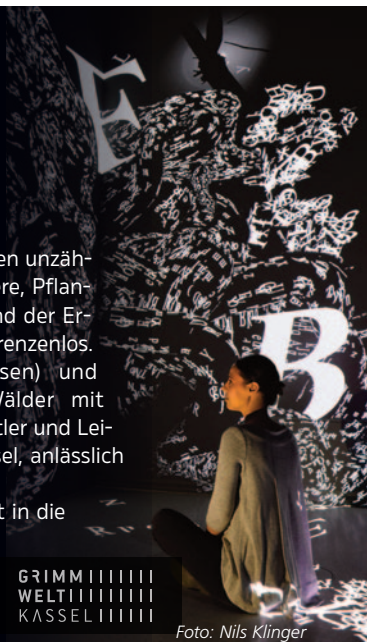
Die deutschen Wälder beherbergen unzählige märchenhafte Wesen. Ob Tiere, Pflanzen oder Pilze – die Phantasie und der Erfindungsreichtum der Natur ist grenzenlos. Eine Exkursion über Stock(rosen) und Stein(pilze) der heimischen Wälder mit Dr. Kai Fuldner, Forstwissenschaftler und Leiter der Städtischen Museen Kassel, anlässlich der Ausstellung »FinsterWald«.

Eintritt: 5 €, erm. 3 €, inkl. Eintritt in die Sonderausstellung ab 18.00 Uhr

www.grimmwelt.de

GRIMMIIIIIIII
WELTIIIIIIIIII
KASSELIIIIII

Foto: Nils Klinger



Zentrum im Vorderen Westen

Verein für bewusstes und gesundes Leben e.V., Lassallestraße 4, 34119 Kassel, T. 0561 - 26399 info@zentrum-kassel.de, www.zentrum-kassel.de

Regelmäßige Termine

Yogakurse

Mo. 9, 15, 15:30, 18 Uhr
Di. 8:30 u. 18 Uhr
Mi. 18 Uhr
Do. 9, 18 u. 20 Uhr

Gesundheits-Gymnastik

Mo. 11 + Di. 10.15 Uhr

Cantienica

Mo. 18.45 Uhr + Do. 9.15-10.15 Uhr

Chakrentraining

Di. 9.30 + Fr. 9.30 Uhr

Feldenkrais

Di. 10, Mi. 9, u. Do. 16:30 Uhr

NIA

Mi. 17 Uhr + Fr. 16 Uhr

Jeden Sonntag 20.00 - 21.00 Uhr
Herz - Meditation... offen für alle mit Sigrid Woas
Heilung auf allen Ebenen, erweitertes Bewusstsein, Energie für die Bewältigung schwieriger Situationen, mehr Lebendigkeit und Freude im Leben. Tiefe Einheitserfahrung. Auch für Menschen ohne Meditationserfahrung. Kostenfrei.
Anm.Tel. 0561-26399, info@zentrum-kassel.de

06./07. Juli, Sa + So 10-18 Uhr
Beginn der InTouch Massageausbildung in Kassel
Berufsbegleitende Ausbildung zur zertifizierten InTouch-Massagetherapeut*in
Leitung: Martina Schäfer & Team
Tel: 0561-2021613
www.intouch-massage.de

So. 21. Juli 15 – 18 Uhr
"Singing Pool" mit Ulrike Gutzeit
In Stimmklang baden, mit Haut & Haar darin eintauchen, Flow erleben, sich vom Sound tragen lassen, in den gemeinsamen Strom begeben – mit unseren Stimmen spielen!
Kosten: 30-45€, Frühbucherrabatt 1 Wo.vorher
Info & Anm.: 0176 - 990 44 535
sound@gutzeit4you.de
www.gutzeit4you.de

Sonntags 11.8.-29.9.2019
jeweils von 17-19 Uhr
Entdecke, was zählt!
Ein Kurs für Glück, Wohlbefinden und Frieden von "Action for Happiness". Der Dalai Lama sagt, er freue sich über diese Bewegung...
Petra und Frank Hansmeier
Tel. 05606/2125199
oder hansmeier@pro-glueck.de,
Info: www.pro-glueck.de/ueber-uns

Sa. 24., 10 Uhr, bis So. 25.8., ca. 16 Uhr
Schamanismus Basisseminar
"Geister im Herzen" mit Olaf Bernhardt
Die Geister und unsere Verbindung zu ihnen sind ein Schwerpunkt dieses Seminars. Wir erfahren mehr über den Umgang mit Krafttier und Lehrer.
Wir lernen etwas über die schamanische Kosmologie und beschäftigen uns mit ersten schamanischen (Heil-)Methoden und der Arbeit mit Klienten.
Info/Anmeldung:
www.schamanismus.org

When sport meets art & architecture Mit der Sporttasche ins Museum

2019 geht "When sport meets art" mit neuem Namen in die dritte Runde. Denn wir erweitern unser Programm um neue, spannende und mitunter unbekannte Orte in Kassel.

Darüber hinaus bleiben wir unserem bewährten Konzept treu:

Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr treffen wir uns an wechselnden Orten.

Ein 60-minütiges Training unter Anleitung der Personal-Trainerin Linda Bernhardt wird von Marvin Madeheim, Kunstvermittler im Kasseler Kunstverein, mit Wissenswertem zu den jeweiligen Kunstwerken oder Standorten begleitet.

Die Teilnahme an den Terminen ist wie immer kostenlos.

Alles, was du benötigst, sind Sportbekleidung, ein Handtuch und ein Getränk.

Termine im Juli

Donnerstag, 04. Juli 2019, 18.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel
Treffpunkt: Eingang A, Menzelstraße 13-15, 34121 Kassel

Donnerstag, 11. Juli 2019, 18.00 Uhr
Rondell Goethestraße 15
Treffpunkt: Goethestr. 15, 34119 Kassel

Termine im August

Donnerstag, 01. August 2019, 18.00 Uhr
Himmelsstürmer
Treffpunkt: Vorplatz Kulturbahnhof Kassel, Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel

Donnerstag, 08. August 2019, 18.00 Uhr
Wohnbunker in der Gräfestraße
Treffpunkt: Gräfestraße 9, 34121 Kassel

Donnerstag, 15. August 2019, 18.00 Uhr
Spitzhacke
Treffpunkt: Fuldaufer (am Kunstwerk), Auedamm 20B, 34121 Kassel

Donnerstag, 22. August 2019, 20.30 Uhr
Herkules
Treffpunkt: Besucherzentrum am Herkules, Schlosspark 28, 34131 Kassel

Donnerstag, 29. August 2019, 18.00 Uhr
Renthof
Treffpunkt: Innenhof, Renthof 3, 34117 Kassel

Alle Informationen unter:
www.sport-meets-art-kassel.de



a.k.demie für Mediation und Training
Anja Kenzler
Nienburger Str. 3, 28205 Bremen
Tel.: 0421-5578899
info@a-k-demie.de | www.a-k-demie.de

Mediationsausbildung:
Mediation in der Arbeitswelt und im sozialem Umfeld
ab November 2019 in Kassel
Leitung: Anja Kenzler, Ausbilderin BM und Gastdozent/innen

Informationsunterlagen werden gern per Post oder E-Mail zugesandt

Aufbau-Ausbildung zum Coach und Mentalcoach
vom 10.10. - 18.10.2020
- 9-tägiger Block
+ 1 Supervisionstag: 05.12.2020
Für diese Ausbildung (WB) ist in Niedersachsen Bildungsurlaub / Bildungszeit beantragt, der auf Hessen übertragbar ist.
Leitung: Anja Kenzler, Mental- und Business-Coach und NLC-Lehrtrainerin und Gastdozent/innen
Voraussetzung ist eine Jahresausbildung in Gewaltfreier Kommunikation oder eine Mediationsausbildung auf Grundlage der GFK.

Durch Präzision zur Meditation

Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar

Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak

05 61 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de



Hatha-Yoga in der Tradition von B.K.S. Iyengar:
fünfmal pro Jahr beginnen Kurse in Bad Wilhelmshöhe-Marbachshöhe.
Leitung: Dr. Claudia Schaubitzer-Nowak, Yogalehrerin SKA
Tel. 0561/885923
info@yoga-schaubitzer.de
www.yoga-schaubitzer.de



Professionelle Shiatsu Ausbildung
in Kassel
www.kicollege.de



Brigitta Jungschaffer
Psychologische Beraterin
Heilpädagogin
Seminarleiterin

**Motivation · Mentaltraining
Metaphysisches Heilseminar**
Die Geheimnisse der inneren Heilkräfte
30.08. - 01.09.19
www.jungschaffer-seminare.de
Tel.: 0561-7667 7978 · b.jungschaffer@gmail.com

Fahr



27.8. bis 8.9.2019
documenta-Halle Kassel

www.fahr-rad-kassel.de

Rad!

Die Rückeroberung der Stadt



Ein Märchenmusical von Michael Fajgel frei nach den Brüdern Grimm.

Mit dem Open-Air Märchenmusical „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ im Park Schönfeld präsentiert das Brüder Grimm Festival Kassel e.V. wieder ein Grimm'sches Märchen in neuem Gewand.

Die insgesamt 41 Musicalvorstellungen sind für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Das Festival bietet zusätzlich ein buntes Kinderprogramm mit über 20 Vorstellungen in idyllischer Kulisse, umgeben von alten Bäumen am Schönfelder Märchenteich. Das Kindertheaterprogramm eignet sich für die ganz kleinen Besucher ab ca. 2 ½ Jahren.

30. Juni 2019
Märchenfest für die ganze Familie
Einlass um 10.30 Uhr

Kinderkonzert - Herr Müller und seine Gitarre
Park Schönfeld - Open Air // Seebühne
Altersempfehlung von 3 - 9 Jahren
Kinder 6,00 EUR / Erw. 7,00 EUR

3. Juli bis 9. August 2019
buntes Kindertheaterprogramm
mittwochs bis freitags um 16.30 Uhr
Open-Air auf der Wiese oder im Theaterzelt
(kein Vorverkauf) Kinder 6,00 EUR / Erw. 7,00 EUR

Start Vorverkauf Musical
20. Mai 2019

Ticketpreise Musical
Erwachsene 25 €/ermäßigt* 22 €
Kinder (bis 12 Jahre) 12 €

4. Juli bis 11. August 2019
Open-Air Märchenmusical „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
mittwochs bis freitags um 19.30 Uhr sowie
samstags und sonntags um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Park Schönfeld · Schönfelder Märchenteich · Frankfurter Straße · 34121 Kassel

Ticketshop Musical, Akazienweg 24, 34117 Kassel
Ticket-Hotline: 05 61 - 70 18 722
Öffnungszeiten:
Mo. - Di. 10.00 - 14.00 Uhr
Mi. - Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
www.brueder-grimm-festival.com

28. Juli, 11.00 Uhr
Einlass ab 10.30 Uhr

LebensSpielRaum

Petra Kimm

Yin Yoga – der weibliche YogaWeg

fon +49 (0)561 . 430 212 95

www.lebensspielraum-kassel.de



HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE
Cristina Caracas
Friedrich-Ebert-Str. 48 | 34117 Kassel
Tel.: 0561 / 739 70 877
www.heilpraxis-caracas.de

PRAXIS
FÜR YOGA UND
MEDITATION

TÄGLICH YOGAKURSE

Karhäuserstr. 5a · 34117 Kassel
Tel. 0561-77 31 48
www.yoga-kassel.de



www.kulturbunker-kassel.de

Musikunterricht - Workshops - Drum Circles - Konzerte-

percussion+m Shop - Bunkertouren - Proberäume

Friedrich-Engels-Str. 27 / Kassel

Alle Veranstaltungen unter:
www.kulturbunker-kassel.de

Kulturbunker Kassel
Friedrich-Engels-Str. 27 | 34117 Kassel
info@kulturbunker-kassel.de
www.kulturbunker-kassel.de

Stefan Vogts Buchtipp



Großes Sommertheater
Frank Goldammer
Roman, DTV, 16,90 EUR

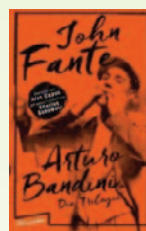
Ein Familientreffen der besonderen Art: Das Familienroulette, bei dem einer den Löffel abgibt. Der alte, kranke und steinreiche Patriarch Joseph lädt die gesamte Familie in seine Villa an der Ostsee ein. Josephs Söhne sind seit Jahren zerstritten, die Aussicht auf das Erbe lässt sie aber mit Kind und Kegel anreisen. Da trifft der biedere CDU-Mann Erwin aus Berlin auf den halbseidenen Harald aus Dresden. Uwe, das schwarze Schaf der Familie, hat - unfassbar! - eine attraktive Frau dabei. Die Gästeliste birgt also reichlich Zündstoff, die Stimmung kocht, die Ereignisse spitzen sich zu. Bis es, im wahrsten Sinne des Wortes, knallt.



1793
Niklas Natt och Dag
Roman, 496 S., Piper, 16,99 EUR

"Ein Meisterwerk. Ein wilder und ungewöhnlicher Mix, der das ganze Krimigenre revolutioniert."
Arne Dahl

Stockholm im Jahr 1793: Ein verstümmeltes Bündel treibt in der schlammigen Stadtkloake. Es sind die Überreste eines Menschen, fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Der Ruf nach Gerechtigkeit spornt zwei Ermittler an, diesen grausamen Fund aufzuklären: den Juristen Cecil Winge, genialer als Sherlock Holmes und bei der Stockholmer Polizei für "besondere Verbrechen" zuständig, und Jean Michael Cardell, einen traumatisierten Veteranen mit einem Holzarm. Schon bald finden sie heraus, dass das Opfer mit chirurgischer Präzision gefoltert wurde, doch das ist nur einer von vielen Abgründen, die auf sie warten ...



Arturo Bandini. Die Trilogie.
John Fante
Mit e. Vorw. v. Charles Bukowski
608 S., Blumenbar, 24,00 EUR

Die Bandini-Romane sind das opus magnum von John Fante, dem großen, erst kürzlich weltweit triumphal wiederentdeckten Outsider der amerikanischen Literatur. Die Romane erzählen die Geschichte von Fantes Alter Ego Arturo Bandini, einem aus bitterarmen Verhältnissen stammenden jungen Italiener. Beseelt von dem unbändigen Wunsch Romane zu schreiben und Bedeutung zu erlangen, entflieht er seiner engstirnigen Heimat Colorado, um sein Glück im Los Angeles der Dreißigerjahre zu suchen. Nach langer Zeit sind nun sämtliche Romane der Reihe wieder lieferbar, allesamt in glänzender Übersetzung von Alex Capus.

Buchhandlung Vogt | Friedrich-Ebert-Str. 31 | 34117 Kassel
Tel. 0561-9372194 | info@buchhandlung-vogt.de
www.buchhandlung-vogt.de

Schönen Sommer!



StadtZeit Kassel Magazin
printsenrolle-verlag & medien GmbH
T 0561 - 4751011
kontakt@printsenrolle.de